

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

b blog.engadin.online
Thema «Blutvergessen»

NEUER
BLOG!

Engadiner Kräuterecke Die Gundelrebe, oft auch Erd-Efeu genannt, kann einer Erkältung oder Magenleiden entgegenwirken. Vor allem in Tees und Suppen kann man dieses Heilkraut zu sich nehmen. Mehr auf **Seite 16**

Schwedische Machenschaften Eine «Enthüllungssendung», in der «hinterhältige» Verkaufsmethoden an den Pranger gestellt werden, bewahrt den Autoren des P.S. vor unliebsamen Einkäufen. **Seite 16**

Der Greenpass ist gut, aber zu optimieren



Das Covid-Zertifikat aufs Handy runterladen – und schon hat man einen Passierschein in die Normalität in der Hand.

Foto: Daniel Zaugg

Reithalle bewegt die Gemüter

Sanieren und neu nutzen oder zerfallen lassen? Die St. Moritzer Reithalle steht unter kommunalem Schutz. Ein Abbruch wäre heute nicht bewilligungsfähig.

RETO STIFEL

Seitdem über die Zukunft der St. Moritzer Reithalle diskutiert wird, steht immer wieder die Frage im Raum, welchen Schutzstatus das Gebäude hat oder ob es in letzter Konsequenz auch abgerissen werden könnte. «Ein Abbruch wäre unter den gegebenen rechtlichen Voraussetzungen nicht bewilligungsfähig», sagt Claudio Schmidt, Leiter des Bauamtes. Er begründet das damit, dass die Reithalle im Rahmen der Ortsplanungsrevision 1999 im Generellen Gestaltungsplan (GGP) als «schützenswertes Kulturobjekt» festgelegt worden ist. Bevor ein Abbruch bewilligt werden könnte, müsste eine Entlassung der Reithalle aus dem GGP erfolgen. Was wiederum einen begründeten Antrag und die Zustimmung der Bevölkerung voraussetzen würde. Nach Meinung des Gemeindevorstandes ist eine solche Begründung zurzeit nicht gegeben, da sich an der schützenswerten Qualität der Reithalle nichts verändert habe und diese in Bezug auf eine Neunutzung grosses Potenzial aufweise. Eine Neueinschätzung könnte allenfalls erfolgen, wenn sich im Rahmen der Projektierung zeige, dass dieses Potenzial nicht aktiviert werden könnte. Vor der Abstimmung zum Projektionskredit bewegt das Thema. **Seite 5**

Die vom Bundesrat verordnete erweiterte Zertifikatspflicht komme bei den Engadiner Tourismusorganisationen gut an. «Sie ist für Gäste und Betriebe sicher die bessere Lösung, als dass es wieder zu Betriebsschliessungen und Verboten kommt. Das Zertifikat ermöglicht es der grossen Mehrheit der Bevölkerung, ohne Einschränkungen am öffentlichen Leben und am touristischen Angebot unserer Region teilzunehmen und Betrieben, wieder ohne Kapazitätsbeschränkungen zu wirtschaften.» Dies die Einschätzung von Martina Stadler, Direktorin der Engadin Scuol Samnau

Val Müstair AG. Die Auswirkungen in der Umsetzung seien für die Leistungsträger sehr unterschiedlich und erforderten nun kurzfristige Anpassungen in den betrieblichen Abläufen. Die Erfahrungen aus Betrieben, die schon mit Zertifikat arbeiten, zeigten aber, dass es durchaus umsetzbar – und Betriebschliessungen auf jeden Fall vorzuziehen sei, bemerkte Stadler und verweist auf einige Nachbarländer, in denen eine solche Pflicht zum Teil schon seit mehreren Monaten besteht. Gleichzeitig erhofft sich die Tourismusdirektorin dadurch Planungssicherheit

für Gäste und Betriebe im Hinblick auf die Wintersaison.

Auch Jan Steiner, Mitglieder der Geschäftsleitung der Engadin St. Moritz Tourismus AG, heisst die Zertifikatspflicht gut: «Ich habe den Eindruck, dass unsere Gäste es geniessen werden, wenn wieder normale Events und Restaurantatmosphäre möglich werden. Dort, wo sie das Zertifikat im In- und Ausland bereits zeigen müssen, ist es breit akzeptiert, und das wird auch bei uns so sein.» Für die Betriebe sei die Kontrolle mit Aufwand verbunden, dafür würden Kapazitätsbeschränkungen,

Plexiglaswände und Gästeregistrierungen wegfallen. Und das Zertifikat sei auf jeden Fall besser als neue Schliessungen im Winter. Steiner spricht noch einen wichtigen Punkt an: «Für St. Moritz und seine international ausgerichteten Betriebe ist es sehr wichtig, dass im Winter eine Lösung kommt, die auch Gäste ausserhalb der EU einschliesst.» Es dürfe nicht sein, dass Geimpfte aus Fernmärkten, die andere Impfstoffe einsetzen als die Schweiz, benachteiligt würden. «Darauf sollte unsere Regierung bei der Konsultation mit dem Bund unbedingt pochen.» (mcj) **Seite 3**

Regionale Antworten auf globale Fragen

Willisau Am Freitagabend nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe ging im luzernischen Willisau das erste Swiss Water & Climate Forum zu Ende. Gut 100 Forumsteilnehmende haben Inputreferate verfolgt, Ideen ausgetauscht, vor allem aber versucht, in acht Projektgruppen Ideen und Lösungsansätze zu skizzieren, um darauf aufbauend regionale Antworten auf globale Fragen zu finden. Als Gastregion mit dabei war auch das Oberengadin mit seinen Revitalisierungsprojekten. (jd) **Seite 7**

Plü pacs abitants illa periferia

Grischun Nouv da las ünedsch regiuns in Grischun han uossa ün pa daplüssas abitantas ed abitants co avant ün on. Las regiuns Bernina cun Poschiavo e Brusio e l'Engiadina Bassa e la Val Müstair (EBVM) però han registrà ün regress. La prüma regiun ha ün minus dad 1,1 pertschient, quai significh 52 abitantas ed abitants damain, e la seguonda ün minus da 0,4 pertschient. Quai vuol dir 34 personas damain chi abitan tuot on illa regiun EBVM. Sco cha l'Uffizi per statistica grischun ha comunicà, s'haja pella paja dombrà impustüt illa Val dal Rain Grischuna e las regiuns pro lös turistics centrals ün augmaint considerabel da la populaziun. Uschea ha il Grischun ingon pella prüma jada surpassà il cunfin da 200000, i'l chantun vivan 200096 personas. (fmr/fa) **Pagina 8**

«Trattativas finalas» pella Chalavaina

Müstair La Chasa Chalavaina, l'hotel istoric situà güsta dasper la Clostra Son Jon a Müstair, pudess bainbod müdar possessur. Interessada per üna cumprita es precis la vaschina prominenta, nempe la clostra, o meglider dit la Fundaziun Pro Clostra Son Jon. Il mainagestium da quella fundaziun, Ulrich Veith, ha confermà invers la FMR chi's saja illas «trattativas finalas». La fundaziun sves nu po però comprar l'hotel. I stuvs gnr installada üna nouva fundaziun o società gestiunaria chi segna respunsabla. Eir la presidenta cumünala Gabriela Binkert Becchetti conferma, cha quista varianta füss eir üna buna soluziun pel cumün da Val Müstair. La Chasa Chalavaina vain manada daspö 51 ons da Jon Fasser, l'hotel in possess da sia famiglia ha fingià survgni ils ons passats plüssas distincziuns. (fmr/dat) **Pagina 9**

Che bels mumaints!



Adalbert Stifter

Foto: Reto Stifel



Leserforum

Gedanken zur Kreditvorlage Reithalle

Nach eingehendem Studium der Bot-schaft für den Projektierungskredit Reithalle bestehen noch viele offene Fragen. Vor allem fehlen verbindliche Angaben für eine spätere Nutzung. Steht diese nicht fest, endet jede Planung im Blauen. Die Leidensgeschichte mit all ihren nicht realisierbaren Ideen soll hier nicht noch einmal aufgerollt werden. Der Wunsch zur Erhaltung des einzigartigen Gebäudes ist durchaus gerechtfertigt. Auf Vorschuss aber eine Totalsanierung ohne den ge-nauen Bestimmungszweck zu kennen, ist ein Spiel mit dem Risiko und somit mit der Frage verbunden, ob dieses ein-gegangen werden kann und darf. Wird die Eishalle Signal realisiert sein, steht das gesamte Gelände Ludains nach ei-nem Rückbau für eine Neugestaltung zur Verfügung. Eine nicht benutzte Reithalle würde für die Planung und Gestaltung etliche Probleme bringen. Die Verfügbarkeit der Reithalle ist seit Jahren bekannt, trotz der verschie-

densten Ideen wurde keine tragbare und vernünftige Lösung gefunden und jetzt soll auf Vorschuss eine teure Sa-nierung durchgeführt werden. Liegt kein klares Baukonzept vor, kann auch keine zielgerechte Planung und Kosten-berechnung gemacht werden. Ich gehe daher davon aus, dass die heute aus-gewiesenen Kosten einer politischen Zahl entsprechen. Die Zahlen mögen dem jetzigen Wissensstand entspre-chen, sind aber nur Annahmen, da die Nutzung nicht bekannt ist. Ich bin nicht grundsätzlich gegen den Erhalt der Reithalle, stellt sie doch einen Teil der St.Moritzer Geschichte dar. Die Konzeptlosigkeit und der Zustand der Baute lassen mich aber am Projekt zweifeln. Die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen sind gut beraten, sich da-rüber Gedanken zu machen und sich nicht durch Nostalgie leiten zu lassen. Brauchen wir das Geld für dringendere Projekte, die anstehen.

Mario Verdieri, St. Moritz

Nein zum Planungskredit Reithalle

Am 26. September stimmt St.Moritz über den Planungskredit von 1,5 Mil-lionen Franken zur Sanierung und Neunutzung der schützenswerten Reithalle ab. Das geplante Investi-tionsvolumen sollte 15,5 Millionen plus minus 25 Prozent betragen. Liebe St.Moritzer: Ist dies eine Priorität? Wollen wir so viel Geld in die Hand nehmen – zu welchem Nutzen versus der enormen Kosten? Sind andere Pro-jekte nicht schon lange zu realisieren (Talabfahrt, Eishalle, Areal Signal, Schanzen, Infrastrukturen, etc.)? Wo-für haben wir ein Sportstättenkonzept – damit wir weiterhin auf einzelne Projekte – ohne Fokus aufs Ganze – je nach individueller Präferenz die ei-

gene Sache vorantreiben? Wann den-ken wir gross? Der Kapitalmarkt gibt über viele Jahre günstiges, kostenloses Geld. Warum nicht die vier, fünf wichtigsten Themen bündeln, grosses Geld in die Hand nehmen und koordiniert vorausschauend mit echtem Pio-niergeist in die Zukunft unserer In-frastruktur, kulturellen und sportlichen Stätten investieren? Nein zur falschen Prioritätsetzung. Nein zum Einzelpro-jekt Reithalle. Und hoffentlich ein Denkanstoss, dass die vom Volk wirk-lich wichtigen Themen endlich in ei-nem Wurf koordiniert zur Abstimmung kommen. Liebe St.Moritzer, darum ein klares Nein.

Gian Reto Staub, St. Moritz

Samedan, nicht Rhäzüns

Korrekt Im Beitrag der Donnerstags-ausgabe «Kämpferherz bis in die letzte Runde» über den verstorbenen Albert Giger ist Rhäzüns als dessen Geburtsort aufgeführt. Richtig ist aber, dass Albert «Bertli» Giger 1946 in Samedan zur Welt kam und Bürger von St.Moritz und Rhäzüns ist. Das bestätigte die Ge-meinde Bever auf Anfrage. Wir bedau-ern die Fehlinformation. (jd)

Mit der EP/PL an die «Resonanzen»

Gewinner Vom 20. bis 25. September findet das internationale Silser Kultur-fest «Resonanzen» statt. In diesem Jahr mit einem Jubiläum, denn 2021 ist das Ehrenjahr des argentinischen Kom-ponisten und Bandoneon-Spielers Astor Piazzolla. Zur Eröffnung erklingt am 20. September, 16.45 Uhr, im Hotel Wald-haus Sils die Oper «Maria de Buenos Aires» mit dem Trio «Folksmilch» und der Sopranistin Christiane Boesiger. Be-endet wird die Kulturwoche am Sam-stag, 25. September um 21.00 Uhr im Schulhaus Sils mit einem Konzert der «Portuguese Chamber Soloists» statt. Gespielt werden Werke von Louise Far-enc, Wolfgang A. Mozart und Francis Poulenc. Für diese beiden Konzert-abende hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen sind: Claudia Krutt-schnitt aus Samedan, Ursina Meng aus Celerina, Yvonne Kessler aus S-chanf, Ursula Looser-Baumgartner aus Horgen und Vreni Bormann aus St.Moritz. Wir wünschen ihnen allen viel Spass und Freude am «Resonanzen 2021». (ep)

www.engadinerpost.ch



Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben

Bauherr

Fossati Stefania
Via Foppas 38
7513 Silvaplana-Surlej

Vertreter

Atlantis Immo Consulting SA
Via Foppas 12
7513 Silvaplana-Surlej

Projektverfasser

Atlantis Immo Consulting SA
Via Foppas 12
7513 Silvaplana-Surlej

Bauprojekt

Einbau neue Dachlukame
Zu koordinierende Zusatzbewilligung:
- Gesuch feuerpolizeiliche Bewilligung

Baustandort

Chesa Arlas
Via Foppas 38
7513 Silvaplana-Surlej

Parzelle

613

Zone

Wohnzone II

Profilierung

Die Bauprofile sind gestellt.

Publikationsfrist

11. September 2021 bis 1. Oktober 2021

Auflageort

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana
Silvaplana, 11. September 2021



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain publicheda las seguainta dumanda da fabrica

Patruna da fabrica

Fossati Stefania
Via Foppas 38
7513 Silvaplana-Surlej

Rapreschantant

Atlantis Immo Consulting SA
Via Foppas 12
7513 Silvaplana-Surlej

Autur dal proget

Atlantis Immo Consulting SA
Via Foppas 12
7513 Silvaplana-Surlej

Proget da fabrica

Construcziun d'üna lucarna aint il tet
Permiss supplementer da coordiner
- dumanda per permiss da la polizia da fö

Collocaziun

Chesa Arlas
Via Foppas 38
7513 Silvaplana-Surlej

Parcela

613

Zona

Zona d'abiter II

Profils

Ils profils da fabrica sun miss.

Termin da publicaziun

dals 11 settember als 1. october 2021

Lö d'exposiun

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica da Silvaplana.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela Silvaplana,
Via Maistra 24, 7513 Silvaplana
Silvaplana, ils 11 settember 2021

Das Hotel Longhin wurde nicht versteigert

Korrekt Der Artikel «Neustart für die Liegenschaft Longhin» (EP/PL-Ausgabe vom 7. September, Seite 3) enthält missverständliche Passagen, die folgen-der Präzisierung bedürfen: Die Aussage im Lead, dass beide Liegenschaften Gegenstand von Zwangsversteigerungen waren, ist so nicht korrekt. Der im Jahr 2014 fertiggestellte Neubau kam in diesen Sommer mit zehn Wohnungen

und 14 Parkplätze zur Zwangsver-steigerung. Ausdrücklich nicht Gegen-stand der Zwangsversteigerung waren die restlichen Wohnungen im Neubau sowie das Restaurant und Hotel Longhin mit seinen insgesamt sieben Zim-mern. Die Liegenschaft Longhin und der Altbau nebenan haben heute unter-schiedliche Eigentümer. Die Redaktion bittet den Fehler zu entschuldigen. (ep)

Leserforum

Wahrzeichen oder Brache?

Es ist höchste Zeit! Es muss wieder mal ein Ruck durch die St.Moritzer Bevöl-kerung gehen. Dass sich Zweitwoh-nungsbesitzer zu Abstimmungen äus-ern, mag ungewöhnlich sein. Doch brennt es uns auf der Zunge. St.Moritz erhält die grosse Chance, die ge-schichtsträchtige Reithalle in einen Ort der Begegnung (kulturelle und an-dere Anlässe jeglicher Art) an ein-maliger Lage zu hieven. Es gilt dabei, sich darauf zu besinnen, dass ein AAA-Tourismusort seine Attraktivität auch für die Gäste und steuerzahlenden Zweitwohnungsbesitzer aufrechter-hält. Ein Ort, der vom Tourismus lebt, ist gefordert, immer wieder über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Gäste sind heute flexibel und mobil. Sie verfolgen aufmerksam, welche In-vestitionen zur Attraktivitätssteige-rung in anderen Regionen vorgenom-men wurden oder noch geplant sind.

Denken wir zurück an den 1. August 2019 in der Reithalle. Ein tolles Er-eyignis, das unvergessliche Erinne-rungen weckt. Auch viele Einhei-mische nutzten die Gelegenheit. Das war ein Blick zurück. Es gilt nun, in die Zukunft zu schauen und eine Brache in St.Moritz zu vermeiden. Man kann ja niemandem verbieten, aus der Ver-gangenheit zu lernen. Das vorliegende Projekt bietet die einmalige Chance für ein St.Moritzer Wahrzeichen. Mit Ausstrahlung weit über die Grenzen hinaus. Also höchste Zeit, dass sich die Stimmbürger darauf besinnen, ihrem Wohnort neue Impulse zu verleihen und ihn als ein weltoffenes, von Pio-niergeist geprägtes St.Moritz zu prä-sentieren. Wir hoffen auf ein klares Be-kenntnis zur Reithalle. Alles andere wäre eine Enttäuschung.

Dorli und Ernesto Kellenberger,
Altendorf, St. Moritz

Anzeige



Café Badilatti ist eines der bekanntesten Bündner Markenprodukte.

Seit 1912 betreiben wir als Familienunternehmen die älteste Kaffeerösterei Graubündens. Unsere Kaffeespezialitäten haben sich in der anspruchsvollen Gastronomie der bekannten Ferienorte etabliert.

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir nach Vereinbarung eine verantwortungsbewusste sowie leistungs-orientierte Person als

VERKAUFSPROFI IM AUSSENDIENST (M/W)
50% bis 100%

Ihre Aufgaben

- Persönliche Beratung sowie Betreuung der bestehenden Kunden
- Gewinnen von Neukunden
- Erfolgreiches Repräsentieren unserer Produkte
- Teilnahme an Fachmessen und Ausstellungen

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Berufslehre sowie Verkaufs- und Beratungserfahrung im Aussendienst
- Freude an Kontakt mit Menschen sowie am Verkauf
- Führerausweis Kat. B (Auto)
- Gewandtheit im Umgang mit PC (Word, Excel, Erfahrung mit diverser kaufmännischer Software von Vorteil)
- Sprachgewandtheit in Deutsch, Italienisch und wenn möglich Romanisch

Das bringen wir mit

- Gründliche Einführung in die Kaffeebranche
- Selbständige Anstellung mit Raum für Eigeninitiative
- Firmenauto

Es erwartet Sie eine spannende Herausforderung in einem zukunftsorientierten und innovativen Unternehmen mit einem motivierten Team.

Bei Fragen steht Ihnen unser Verkaufsleiter Herr Jürg Rudin unter 079 746 75 87 gerne zur Verfügung.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte **bis spätestens 24. September 2021** an: Café Badilatti SA, Sabina Cloesters, Chesa Café, 7524 Zuoz oder via E-Mail an: sabina.cloesters@cafe-badilatti.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Rómeli Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeiri (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-



Sobald das Covid-Zertifikat geprüft ist, können sich Restaurantgäste wieder frei wie zu Vor-Corona-Zeiten fühlen.

Foto: djile/shutterstock.com

Dank dem Zertifikat zurück zur Normalität

Wie kommt die erweiterte Zertifikatspflicht im Engadin an? Die EP/PL hat bei verschiedenen Branchenvertretern nachgefragt. Die meisten befürworten die neue Verordnung des Bundesrates. Auch wenn diese einen Mehraufwand nach sich ziehe, gewähre sie Planungssicherheit.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer künftig in einem Restaurant tafeln oder sich in einer Disco vergnügen möchte, muss ab kommenden Montag ein Covid-Zertifikat vorweisen können. Wer also nicht belegen kann, dass er oder sie gegen Covid-19 geimpft, nach durchlebter Corona-Krankheit genesen oder negativ gegen das Virus getestet wurde, hat keinen Zugang.

Ein Covid-Zertifikat wird auch für Kultur- und Sportanlässe und -aktivitäten obligatorisch, die im Innern stattfinden, so beispielsweise in Museen, Fitnesscentern oder bei Musikfestivals.

Wie Recherchen der «Engadiner Post» ergaben, wird der Entscheid des Bundesrates grösstenteils akzeptiert, auch wenn er in etlichen Betrieben zu einem organisatorischen Mehraufwand führt.

Verständnis für den Entscheid

«Selbstverständlich wäre es auch uns lieber, es bräuchte die Zertifikatspflicht

nicht», bemerkt hierzu Claudio Dietrich. «Aufgrund der aktuellen Lage scheint uns aber der Entscheid nachvollziehbar und wohl auch der bessere, als wieder für die Allgemeinheit Einschränkungen beschliessen zu müssen».

Seitens der Gäste und Mitarbeitenden zeigte eine Mehrheit dem Co-Direktor des Silser Hotels Waldhaus gegenüber Verständnis für diesen Schritt. Er spüre auch eine gewisse Erleichterung darüber, dass diese Massnahme mehr Sicherheit geben könne.

Planungssicherheit für Hoteliers ...

Mit dieser Sicherheit sei nicht nur der Schutz vor Ansteckungen gemeint, sondern auch die Planungssicherheit. Diese zählt Christoph Schlatter, Prä-

sident des St.Moritzer Hoteliervers eins, im Hinblick auf die kommende Wintersaison auf. «Ich hoffe dadurch auf eine gute Wintersaison. Entscheidend ist, dass diese Zertifikatspflicht, die ja vorerst nur bis zum 24. Januar 2021 gelten soll, nicht einer Salami-Taktik Platz macht, im Stile von Zertifikatspflicht, dann Lockdown, dann wieder was anderes. Für eine gesicherte Wintersaison brauchen wir Planungssicherheit», so Schlatter. Er weist darauf hin, dass die bisher liberalere Haltung der Schweiz in Bezug auf Corona-Massnahmen zwar bei den Gästen gut ankomme, aber gerade im international ausgerichteten St.Moritz seien Feriengäste in ihren Herkunftsländern mit drakonischen Corona-Einschränkungen konfrontiert

gewesen und an den «Greenpass» gewöhnt, ohne den eine Teilnahme am öffentlichen Leben in etlichen Ländern gar nicht mehr möglich sei.

... und Veranstalter

Von der Wichtigkeit der Planungssicherheit spricht auch Elisabeth Melcher-Arquint, welche die Sinfonia Engiadina leitet. «Wir begrüßen den Entscheid des Bundesrats, der klare Verhältnisse schafft.» Auch für das Orchester inklusive Solist, Dirigent und Leitungsteam hätte sich das OK der Oberengadiner Endjahreskonzerte für eine 2-G-Strategie (geimpft oder genesen) ausgesprochen und deswegen keine Absagen hinnehmen müssen. «Damit können wir mit hoher Sicherheit ausschliessen, dass in den sechs Tagen des Musikanlasses Ansteckungen im Orchester auftreten, was uns in grosse Schwierigkeiten bringen würde.»

Ein wichtiger Winteranlass für St.Moritz und das Oberengadin sind die Pferderennen auf dem St.Moritzersee. «Wenn die Zertifikatspflicht der Preis dafür ist, Anlässe durchführen zu können, dann machen wir das», sagt Thomas Walther, CEO von White Turf, und spricht von wiedergewonnener Normalität. Diese schätzt er auch als Plus für seine Hotel- und Restaurationsgäste in Pontresina und plant die Einführung eines Passierscheins, dank dem die Gäste während ihres Aufenthalts bequem von einem Ort zum anderen wechseln könnten. «Sie müssten den Green Scan nur einmal einscan-

nen lassen und könnten dann dank einem Armband unbeschwert zirkulieren.»

«Für mich ist das Ganze eher eine organisatorische Frage», bemerkt der Scuoler Hotelier Kurt Baumgartner. In zehn Tagen werde gar nicht mehr über diese Zertifikatspflicht gesprochen. Für ihn als Direktor des Hotels Belvedere, er gewährt seinen Gästen den Gratiszutritt zum Bogn Engiadina, stellt sich analog zu Hotelier Thomas Walther lediglich die Frage nach dem Wie und Wo der Zutrittskontrollen. «Es wird Gäste geben, die stornieren werden, weil sie das Testprozedere nicht mitmachen wollen. Andere hingegen werden wegen der grösseren Sicherheit buchen. Ich denke, das wird sich wahrscheinlich ausgleichen.»

Kontrollen bedeuten mehr Personal

Die Zertifikatspflicht treibt auch die Situation in den Griff zu bekommen und um die Wintersaison möglichst normal betreiben zu können, sind gewisse Massnahmen sinnvoll und nötig», sagt Andri Pool, Direktor der Bergbahnen Scuol AG. Die Zertifikatspflicht für Restaurants sei aber mit Aufwand verbunden. Poo spricht von «sechs bis acht zusätzlichen Angestellten», die für die Zutrittskontrollen zu den Restaurationsbetrieben im Ski-gebiet aufgeben werden müssten. «Wir erhoffen uns, dass die Gäste es als nötige Mithilfe zur Beendigung der Pandemie sehen und dadurch eine gewisse Akzeptanz vorhanden ist».

Testen in Sils

Um den Einheimischen und Gästen in Sils eine Testmöglichkeit und einer Zertifikatgültigkeit von 48 Stunden zu bieten, sucht der Silser Gemeindevorstand aktuell intensiv nach Lösungsmöglichkeiten. Die Tests sollen in Sils zu vorgegebenen, fixen Zeiten und auf Voranmeldung angeboten werden können. Gemäss einer Mitteilung von Sils Tourismus soll damit eine zusätzliche Belastung der lokalen Arztpraxis vermieden werden, sodass die bestehende medizinische Versorgung der Bevölkerung

weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Sofern alles planmässig abläuft, will die Gemeinde Sils ab kommenden Dienstag solche professionell durchgeführten Tests anbieten. Weitere Informationen folgen. Diesbezügliche Fragen beantwortet die Gemeinde Sils über Telefon 81 826 53 16 oder per Mail sils@sil.ch (Montag bis Freitag).

(pd)

www.sils-segl.ch

Testvorgaben fürs Gesundheitswesen

Regierungsmittteilung In Graubünden werden die Testvorgaben für Betriebe im Gesundheitswesen vereinheitlicht.

Ab 13. September ist für das ungeimpfte oder nicht genesene Personal in Spitälern, Kliniken, Alters- und Pflegeheimen, Spitex, Wohnheimen für Menschen mit Behinderung und Kindertagesstätten ein zweimaliges wöchentliches Testen obligatorisch. Besucherinnen und Besucher dieser Einrichtungen müssen vor dem Einlass ein gültiges Covid-Zertifikat vorweisen (getestet, geimpft, genesen). Die Vorschrift der regelmässigen Tests für nicht

geimpfte und nicht genesene Mitarbeitende hat zum Ziel, Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner von sozialmedizinischen Einrichtungen vor Corona-Ausbrüchen zu schützen. Ein negatives Ergebnis aus den Betriebstestungen wird den 3-G-Zertifikaten des Bundes gleichgestellt. Ebenfalls gleichgestellt sind andere von den Behörden oder zuständigen Instanzen zugelassene Tests. Ausgenommen von der Testpflicht ist das Personal im Sonderschulunterricht im Bereich Volksschule sowie der Wohnheime im Bereich der beruflichen Grundbildung, der Mittelschule

sowie der Tertiärstufe. Die Abholung von Kindern durch Erziehungsbe-rechtigte in Krippen wird nicht als Besuch gewertet und ist weiterhin ohne gültiges Zertifikat möglich.

Das Gesundheitsamt stellt über den ganzen Kanton einen starken Anstieg der Fallzahlen fest. Um in Graubünden vor dem Winter eine genügend hohe Durchimpfungsrate zu erreichen, sollen sich in den kommenden Wochen täglich 800 Personen impfen lassen. Zurzeit werden in Graubünden fünf Covid-Patienten auf der Intensivstation beatmet. Total sind 16 Personen hospitalisiert. (staka)

Die Academia dankt den Jubilaren

Samedan Letzten Freitag fanden sich rund 100 Mitarbeitende der Academia Engiadina aus Samedan und ihre Begleitpersonen zum Apéro in Pontresina ein. Es wurde den anwesenden Jubilaren und Jubilaren gedankt.

Ein «Urgestein» an der Academia Engiadina ist der Glaziologe Felix Keller. Er hat bereits ein Vierteljahrhundert Academia-Geschichte mitgeschrieben. Francesco Misani, Leiter Informatik, feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Der «ruhende Pool», wie ihn Sigi Aspriorn, Vorsitzender der Geschäftsleitung, bezeichnete, sei in der Zeit der digitalen Transformation nicht mehr

wegzudenken. Karen Taubner-Weckert, Dozentin an der HFT Graubünden, feierte im Jahr 2020 ihre 20-jährige Betriebszugehörigkeit.

Ihr 15-jähriges Jubiläum feierten im vergangenen und in diesem Jahr unter anderen Claudia Pohlshmidt, Leiterin Finanzen, Stephan Heiniger, Leiter Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr an der Mittelschule, sowie Alexander Schmidt, Dozent an der HFT Graubünden. Zuletzt folgte eine persönliche Verabschiedung von Ueli Hartwig, dem ehemaligen Rektor der Mittelschule, welcher im Juli 2020 seine Pension antrat. (Einges.)

Wegen neuer Arbeitsstelle in St. Moritz, **gesucht ab November** – ein neues Zuhause in **St. Moritz oder Umgebung**.

Grösse:
2½- bis 4-Zimmer-Whg.

Über Angebote würde ich mich sehr freuen.

Kontakt: d.juranek@icloud.com
oder Mobil 076 490 94 11

Ganzjährig zu vermieten ab 1. November 2021 in **St. Moritz Dorf**
2-ZI.-WHG. UNMÖBLIERT MIT GARTENSITZPLATZ & GARAGE

Miete 1750.– inkl. NK.
Tel. 078 852 7114

 [WWW.ENGADINERPOST.CH](http://www.ENGADINERPOST.CH)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und teamfähige/n

Polygrafin/Polygrafin

- Selbstverständlich bieten wir auch einer/einem jungen Berufsfrau/Berufsmann die Möglichkeit, bei uns die ersten Schritte in den Berufsalltag zu wagen.
- Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Media AG
Philipp Käslin
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 91 22
p.kaeslin@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner



come work @ **kronenhof**

Für unser 5-Sterne-Superior Hotel suchen wir per sofort bzw. nach Vereinbarung motivierte Mitarbeitende für die Besetzung der folgenden Positionen:

- **Supervisor Front Office (m/w) in Jahresanstellung**
- **Reservierungsmitarbeiter (m/w) in Jahresanstellung**
- **Servicemitarbeiter Gourmet Restaurant (m/w)**

Details unter www.kronenhof.com/jobs
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Grand Hotel Kronenhof · Personalbüro · 7504 Pontresina
T +41 81 830 32 25 · hr@kronenhof.com · www.kronenhof.com



ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
MOUNTAIN DINING – SINCE 1907



COMEDY-DINNER

16. September «Männerschnupfen»
17. September «80er-Show»
mountains.ch/events



St. Moritz

INFORMATIONSVORANSTALTUNG VOM 14. SEPTEMBER 2021
ZUM PROJEKTIERUNGSKREDIT FÜR DIE SANIERUNG
UND NEUNUTZUNG DER REITHALLE ST. MORITZ

Die Gemeinde öffnet am 14. September ab 14.30 Uhr die Türen der Reithalle, damit sich alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung vom 26. September 2021 vor Ort einen Eindruck machen können. Sie sind herzlich eingeladen! Bevor wir Ihnen um 19.00 Uhr die Überlegungen zu den bisher gemachten Abklärungen und künftigen Nutzungsmöglichkeiten erläutern, stärken wir uns ab 18.15 Uhr mit einem Apéro. Anschliessend beantworten wir gerne Ihre Fragen.

Hinweis: Gemäss den ab 13. September gültigen Weisungen von Bund und Kanton im Rahmen der Covid-19-Pandemie handelt es sich um eine Veranstaltung zur politischen Meinungsbildung mit mehr als 50 Personen. Somit gilt zur Teilnahme an der Veranstaltung Zertifikatspflicht.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

DEMEENZ

Von der Diagnose bis zum Heimeintritt
Vortragsreihe mit musikalischer Begleitung
und anschliessendem Apéro

Es gelten die COVID-19-Bestimmungen inkl. Zertifikatspflicht.
Darum ist eine Anmeldung unter Tel 079 602 25 20
oder info@frondis.ch erforderlich.

Kommunikation für Menschen mit Demenz und deren Wirkung

Monika Schmieder
Pflegefachfrau, zert. Validationsteacherin, Praxisbegleiterin Basale Stimulation, Mitglied der Geschäftsleitung der Sonnweid in Wetzikon bis 2020

Dienstag, 14. September 2021
18.00 Uhr

Hotel Bellavista, Silvaplana-Surlej
Musik: Dog on the Feet (im Duo)



Der Heimeintritt - für Angehörige ein Wechselbad der Gefühle

Michael Schmieder
Ehemaliger Leiter Sonnweid Wetzikon / Ethiker,
Berater in Demenzfragen, Buchautor und Redaktor

Mittwoch, 3. November 2021
18.00 Uhr

Hotel Laudinella, St. Moritz



Weitere Infos zum Verein Frondis www.frondis.ch



Die Schulkommission der Gemeinde Bregaglia sucht:

1 Stellvertretung für eine Lehrperson der Sekundarstufe I, für den Unterricht in Englisch und Deutsch

Pensum:
21 Lektionen / 70 %

Beginn/Ende:
Januar 2022 (Datum wird noch vereinbart) / 24. Juni 2022

Anforderungen:
anerkannte Lehrperson für Sekundarschule oder Realschule
oder gleichwertige Qualifikation

Arbeitsort:
Scuola secondaria e di avviamento pratico, 7605 Stampa

Bewerbung:
senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Studien-
und Arbeitszeugnissen sowie Strafregisterauszug bis Freitag,
24. September 2021 an die folgende Adresse:
Scuole di Bregaglia, "posto concorso"
Casella postale 35, 7603 Vicosoprano

Informationen
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die
Schulleitung: Patrik Giovanoli,
T 081 834 02 24, direzione@scuolebregaglia.ch

Für die Schulkommission
Jon Bischoff, Präsident

Vicosoprano, 7. September 2021

**Da dank
Gönner.**

**Ohne Gönner
keine Rega.**

Gönner werden:
rega.ch/goenner

rega 



Neuerscheinung Gian e Nea

Vor hundert Jahren wohnten in der Val Fex zwei Riesen. Sie hiessen Gian und Nea. Die Frauen, Männer und Kinder von Sils kannten die beiden schon lange und hatten sich an sie gewöhnt. Die Riesen taten den Leuten nichts, und die Leute taten den Riesen nichts. Jeden Herbst kamen die Riesen aus dem Tal, um sich bis zum nächsten Frühling zu verabschieden. Doch diesen Frühling warten die Silser vergeblich. Was ist wohl geschehen?

Autor: Andrea Gutsell • Illustrationen: Sabina Cloesters

ISBN-Nr. 978-3-9525338-4-0 • CHF 27.–

Erhältlich im Buchhandel oder bei Gammeter Media.



CULTURA SAMEDAN THEATER

NUR NICHT AUS LIEBE WEINEN

An der Schwelle zur Moderne macht in Deutschland vor hundert Jahren der neue Ton des französischen Chanson littéraire die Musik: Lebensnahe Dichtung, gewürzt mit feiner Ironie oder auch grobschlächtiger Phantasie und einem manchmal kräftigen Schuss Erotik.

Mittlerweile ist diese Gattung besser unter dem Namen Cabaret-Songs bekannt und entwickelt sich bis heute weiter.

Mit einer musikalischen Reise durch das zwanzigste Jahrhundert widmen sich **Sara-Bigna Janett** (Gesang) und **Elizaveta Parfentyeva** (Piano) diesem Repertoire: verträumt, humorvoll und riskant. Schwungvoll zwischen Kunstlied, Chanson und Volksmusik tanzend.

18. SEPTEMBER 2021 UM 20:00 UHR // KUNSTRAUM RISS, SAMEDAN

EINLASS AB 19:30 UHR | CHF 30.– | RESERVATION ERFORDERLICH: SAMEDAN@ENGADIN.CH ODER +41 81 851 00 60



Weitere Informationen unter:
www.drauff.ch/drauff-cultura-samedan2021
oder QR Code scannen



Kehrt in die alte St. Moritzer Reithalle neues Leben ein?

Die 1910 erbaute St. Moritzer Reithalle befindet sich in einem baulich schlechten Zustand. Was machen? Um diese Frage zu klären, soll die Sanierung und Neunutzung vertieft abgeklärt werden. Der Kredit ist umstritten.

RETO STIFEL

Eines muss gleich zu Beginn klargestellt werden: Die im Titel gestellte Frage kann in diesem Text nicht beantwortet werden. Damit tatsächlich neues Leben in die alten Mauern einkehren kann, müssen zwei Hürden genommen werden. Die erste: Wenn am 26. September der St. Moritzer Souverän über einen Kredit von 1,5 Millionen Franken für das Projekt der Sanierung und Neunutzung der Reithalle abstimmt, muss ein Ja fallen. Damit in gut einem Jahr wiederum die St. Moritzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Baukredit befinden können – die zweite Hürde.

Über eine umfassende Sanierung und eine neue Nutzung wird bereits seit 2013 diskutiert. Damals musste die Halle über Nacht geschlossen werden – wegen akuter Einsturzgefahr. Dass sich die Reithalle heute, acht Jahre später, in einem sehr schlechten baulichen Zustand befindet, erstaunt wenig. Das ist auch nicht umstritten. Nur, was machen? Sanieren und wieder nutzen oder das unter kommunalem Schutz stehende Gebäude zerfallen lassen respektive in letzter Konsequenz abreißen? Dieser Grundsatzentscheid spaltet die Gemüter. Das hat die Diskussion im Gemeinderat gezeigt, und das zeigen die Diskussionen im Leserforum dieser Zeitung und in den sozialen Medien.

Kosten und Priorisierung in der Kritik

Im Gemeinderat kam die Kritik vor allem aus den Reihen der CVP und der SVP. Moniert wurde, dass es in St. Moritz dringendere Projekte gebe als die Reithalle, beispielsweise das neue Schulhaus. Auch die Kosten waren ein Thema: 1,5 Millionen Franken alleine für die Projektierung, dazu Investitionskosten von 15,5 Millionen (inklusive dem Projektierungskredit). Bauchweh bereitet den Gegnern auch, dass das Nutzungskonzept noch nicht vorliegt, dieses aber einen grossen Einfluss auf die später jährlich anfallenden Betriebskosten hat.

«Identifikationsobjekt am See»

Gemeindepräsident Christian Jott Jenny kennt diese und andere Kritikpunkte. Wenn er Stellung nimmt, will er das ausdrücklich im Namen des Gemeindevorstandes machen. «Mit dem Projektierungskredit können die Möglichkeiten der Reithalle sowohl räumlich, statisch als auch architektonisch aufgezeigt werden», sagt er. Auch würden die Möglichkeiten der künftigen Nutzungen geklärt und die dafür notwendigen Investitions- und Betriebskosten eruiert. «Nicht Betreiber und Betriebskonzept geben vor, was das Gebäude zu leisten hat. Die Möglichkeiten des Gebäudes geben vor, welche Nutzungen umsetzbar sind.» Er sieht die Reithalle als ein Identifikationsobjekt am See mit einer prädestinierten Lage für einen Ort der Begegnung. «Wir sollten diesen Diamanten nutzen, wenn wir ihn schon vor der Tür haben», fügt er an. Auch das Argument der nicht nachvollziehbaren Priorisierung will er nicht gelten lassen. Die Diskussionen des Gemeinderates zur Infrastrukturplanung der letzten zehn Jahre hätten gezeigt, dass die Ertüchtigung der Reithalle immer oberste Pri-

rität genossen habe. «Der schlechte Zustand macht ein Handeln jetzt aber absolut zwingend.»

Fehlt ganzheitliche Betrachtung?

Die Reithalle am See steht heute längst nicht mehr alleine. Sie ist von verschiedenen Liegenschaften umgeben, deren Zukunft teilweise offen ist. Beispielsweise die Eisarena Ludains. Braucht es die noch, wenn allenfalls mal eine regionale Eishalle an einem

anderen Standort gebaut wird? Oder die Postgarage, an deren Stelle ein neues Einkaufszentrum zu stehen kommen soll. Fehlt also die ganzheitliche Betrachtung?

Die Frage danach, ob dieser exponierte Standort mit verschiedenen Nutzungen mit dem Reithallen-Projekt isoliert angegangen wird, verneint Jenny. Er verweist auf die Vision und Raumstrategie «St. Moritz 2030», welche mit der Bevölkerung zusammen

erarbeitet und als strategische Grundlage im kommunalen räumlichen Leitbild konkretisiert worden sei. In diesem sei die Reithalle eines von sieben Schlüsselthemen. Wie auch die Seeuferaufwertung. Darum habe der Gemeindevorstand die Erarbeitung einer Nutzungs- und Gestaltungsstudie für den ganzen Seeuferraum in Auftrag gegeben. Ebenfalls verweist er auf die parallel verlaufende Bearbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes. Mit diesen

beiden Projekten könnten die Anliegen des Verkehrs und der Landschaft mit dem Bauprojekt Reithalle abgeglichen werden. «Der Raum Ludains wird vom Gemeindevorstand absolut als Ganzes betrachtet», betont er.

Zwei unterschiedliche Projekte

In den Diskussionen ist ebenfalls ein gewisser Unmut darüber zu spüren, dass das regionale Eishallenprojekt auch fünf Jahre nach der deutlichen Zustimmung nach wie vor auf sich warten lässt – St. Moritz klärt zurzeit ab, ob eine Halle am Standort Signal zu realisieren wäre – während die Reithalle nun prioritär umgesetzt werden soll. «Eishalle und Reithalle sind zwei unterschiedliche Projekte», sagt Jenny. Beide würden in den strategischen Überlegungen der Gemeinde eine hohe Priorität einnehmen. Aber: «Die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes für die Reithalle kann nicht abhängig gemacht werden vom Standort einer Eishalle.»



Oben: Die St. Moritzer Reithalle mit dem charakteristischen Dach. Die Zukunft des 1910 erstellten Bauwerkes dürfte sich spätestens Ende des kommenden Jahres entscheiden.

Unten: Der Zahn der Zeit nagt an der Bausubstanz.

Fotos: Reto Stifel

Die bewegte Geschichte der Reithalle

Die vom St. Moritzer Architekten Nicolaus Hartmann jun. entworfene Reithalle in St. Moritz hat eine nur kurze bauliche Entstehungsgeschichte. Ende Juli 1910 wurde das Baugesuch bewilligt und in den Monaten Oktober und November des gleichen Jahres für knapp 16 000 Franken erbaut und der Reitsektion des Rennvereins zur Nutzung übergeben. Die Halle wurde mit gebogenen, in Schichten verleimten Holzträgern nach der Idee von Otto Hetzer gebaut. Eine damals neuartige Konstruktion, welche die grossen Spannweiten der stützfreien Halle überhaupt erst ermöglichte. Doch die Holz-

konstruktion vermochte die statischen Anforderungen von Beginn an nicht zu erfüllen, es folgten mehrere Renovationen.

1990 übernahm die Gemeinde die Reithalle vom Kurverein St. Moritz. Mit Auslaufen des Pachtvertrages wurde der Reitbetrieb eingestellt. Hätte er sowieso müssen, denn im November 2013 musste die Halle aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Bereits 2012 ist untersucht worden, ob eine Gesamtplanung über das Areal mit dem Bau von PferdSTALLungen möglich wäre. Im gleichen Jahr wurde auf private Initiative ein Erweiterungsbau

mit einem Kino geprüft. 2016 ging die Gemeinde auf Projekt- und Investorensuche. Das Projekt «Reithalle Futuro» wurde weiterverfolgt, im Sommer 2018 aber aufgegeben.

2020 hat die Gemeinde ein Planungsteam beauftragt, eine Lösung für die Sanierung und die Neunutzung der Reithalle auszuarbeiten. Dieses wurde präsentiert und ist Basis der Abstimmungsbotschaft am 26. September. Sofern der Souverän den Projektierungskredit von 1,5 Mio Franken genehmigt, wird in einem nächsten Schritt das Vor- und dann das Bauprojekt ausgearbeitet. (rs)

Am kommenden Dienstag findet eine Informationsveranstaltung zur Reithalle statt. Ab 14.30 Uhr kann die Reithalle besichtigt werden, um 18.15 Uhr gibt es einen Apéro und um 19.00 Uhr wird zu den bisher getätigten Abklärungen und den geplanten Nutzungsmöglichkeiten informiert, danach folgt eine Diskussion. Für den öffentlichen Anlass besteht eine Covid-Zertifikatspflicht.

Wild Spezialitäten



DER STEINBOCK HAT
SICH EINEN
FELLWECHSEL
GEGÖNNT,
WODURCH
DAS DRAUSSEN
MIT DRINNEN
VERSCHMOLZEN IST.

16 51

steinbock
PONTRESINA • ENGADIN

"WEIDMANNSSHEIL!" WIR FREUEN UNS, IHNEN DIE WUNDERBARE
HERBSTZEIT IN UNSEREN GASTSTUBEN ZU PRÄSENTIEREN.

Familie Anne-Rose und Thomas Walther · Pontresina
081 839 36 26 · hotelsteinbock.ch · #steinbockmumaints
GEÖFFNET BIS 24. OKTOBER 2021

DAS SPIEL
MIT TRADITION,
EINZIGARTIGKEIT
UND HUMORVOLLER
DEKO MACHT
ES LEICHT
UND GESELLIG IM
"NEUEN" STEINBOCK



Wildspezialitäten

Zur Wildsaison laden wir Sie
herzlich ins Restaurant Corvatsch
und in die Laudinella ein.

RESTAURANT CORVATSCH <i>S. Moritz</i> Via Tegiatscha 1 7500 St. Moritz Reservierungen unter: +41 81 837 57 57	HOTEL LAUDINELLA <i>S. Moritz</i> Via Tegiatscha 17 7500 St. Moritz Reservierungen unter: +41 81 836 06 29
--	---



LAUDINELLA
GROUP

Laudinella Group | Via Tegiatscha 17 | 7500 St. Moritz | www.laudinella.ch



STEFFANI
HOTEL ST. MORITZ

Weidmannsheil!

Es wird wieder
Wild
im Steffani

Geniessen Sie lokale Wildspezialitäten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Reservationen nehmen wir gerne
unter +41 (0) 81 836 96 96 entgegen



**Landgasthof
VAL D'UINA
Sur En**

Weidmannsheil • In buocha d'luf

Ab Jagdbeginn servieren wir Ihnen Wildgerichte
auf verschiedene Arten – erlegt und zubereitet vom
Chef persönlich.

- Reh, Hirsch oder Gämse
- Wildfondue Chinoise
- Reh- oder Gamsrücken flambiert (ab 2 Pers.)

Wir heissen Sie herzlich Willkommen in Sur En
Fam. C. und R. Duschletta-Stuppan
Tel. 081 866 31 37, Fax 081 866 32 16
E-Mail: valduina@bluewin.ch • www.sur-en.ch



HOTEL PARC NAZIONAL
IL FUORN



**FEINE WILDGERICHTE
AUS HEIMISCHER JAGD
KREATIV ANGERICHTET
IN UNSEREN GEMÜTLICHEN
ARVENSTUBEN.**

HERZLICH WILLKOMMEN.

BITTE RESERVIEREN SIE UNTER
TEL. 081 856 12 26 ODER INFO@ILFUORN.CH

Ein Wasser- und Klimaforum als Marktplatz der Ideen

Am Donnerstag und Freitag fand im luzernischen Willisau das erste Swiss Water & Climate Forum statt. Mit dabei waren auch Forscherin Anna Sidonia Marugg, Wasserbotschafter Ernst Bromeis und der Beverser Gemeindepräsident Fadri Guidon.

JON DUSCHLETTA

Noch bevor das Swiss Water & Climate Forum (SWCF) am Freitagnachmittag in die abschliessende Runde ging, zeigte sich Mitinitiator und Wasserbotschafter Ernst Bromeis positiv überrascht. Einerseits von den rund 100 Teilnehmenden an diesem ersten Forum und andererseits auch von den erarbeiteten Ansätzen.

«Der Punkt ist, wir sind hier in Willisau, treffen uns über alle Generationen hinweg, diskutieren Problemstellungen und machen Basisarbeit, indem wir Lösungen auf regionaler Ebene für globale Probleme suchen», so Bromeis. Die Frage, welcher sich das SWCF in seiner ersten Austragung stellte, war, wie in der Schweiz der Zugang zu Wasser gesichert werden kann. Zu Wasser in qualitativ angemessener Qualität, in ausreichender Menge und am richtigen Ort und zur richtigen Zeit verfügbar gemacht.

«Hier können wir laut reden»

Keine Selbstverständlichkeit, wie Bromeis in seinem Inputreferat ausführte. So erzählte er von seiner langen Reise zum grössten, tiefsten und ältesten Süsswassersee der Welt, dem Baikalsee in Sibirien, an dessen Ufern er sich diesen Sommer mehrere Wochen aufhielt. Er habe dort unter anderem realisiert, «dass, im Gegensatz zu Russland, wir hier im Westen laut sprechen können.» Es sei deshalb gleichermaßen Aufgabe und Verpflichtung, sich hier entsprechend laut Gedanken über Wasser- und Klimathemen zu machen, eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu fördern und neue Ideen einzubringen. Das im Zweijahresturnus geplante Forum funktioniere dabei als «Marktplatz der Ideen, wo Projekte aufgegleist und über das Forum hinaus weiterentwickelt werden sollen», so Ernst Bromeis.

Vorzeigebispiel Revitalisierung

Der Gemeindepräsident von Bever, Fadri Guidon, war als Gastreferent eingeladen, über verschiedene Gewässer-Revitalisierungsprojekte im Oberengadin zu sprechen. Mit einem Ausschnitt

aus der Dufour-Landkarte, welche das Oberengadin im Jahr 1853 zeigte, machte Guidon den Forums-teilnehmenden schon bei seinem Kick-off-Referat am Vormittag klar, wo das Oberengadin mit der angedachten und teilweise auch schon realisierten Revitalisierung der Flüsse Flaz und Inn sowie diverser Seitenbäche in Sachen Gewässer- und Landschaftsgestaltung beispielhaft hin will. In einem weiteren Referat sprach Guidon am Nachmittag vor allem von der Schwierigkeit, gewässer- und klimafreundliche Projekte richtig und effektiv zu kommunizieren. «Heute sind wir alle immer und überall viel zu vielen Informationen ausgesetzt, sind aber fähig und bereit, nur einen

kleinen Teil davon aufzunehmen.» Diese Schnittmenge an allgemein relevanter Information gelte es laut Guidon zu finden und adäquat zu kommunizieren. Die Gemeinde Bever versucht dies innerhalb ihres Inn-Revitalisierungsperimeters mit mobilen, inhaltlich wechselnden Tafeln zu erreichen. «Ein schwieriges Unterfangen», so Fadri Guidon, «weil Menschen nun mal Individualisten sind und Informationen sehr subjektiv aufnehmen und verarbeiten.» Antworten auf diese Fragen kennt auch Guidon als studierter Umweltnaturwissenschaftler nicht. Er weiss aber, dass es jammerschade wäre, könnte das vorhandene Wissen nicht an Interessierte weitergegeben werden. So erhofft er sich

aus den Reihen des lösungsorientierten Nachhaltigkeitsforums insgeheim auch die eine oder andere praxistaugliche Idee. Beispielsweise, wie derartig projektbezogene Information auf digitaler Ebene sinn- und zweckvoll in die Praxis umgesetzt werden kann. Würden Guidon solche Lösungsansätze aufgezeigt, würde sein Ausflug nicht nur mit dem Werbeeffect für die Region und die wegweisenden Revitalisierungsprojekte im Oberengadin belohnt, sondern gleich auch mit einem süssen Willisauerringli verziert.

Marugg als Jugendbotschafterin

Neben dem gebürtigen Ardezer Ernst Bromeis und Fadri Guidon aus Bever war

Gastreferent Fadri Guidon aus Bever (links) und Mitinitiant Ernst Bromeis sprachen am zweiten Tag des Forums in Willisau.

SWCF-Jurymitglied Anna Sidonia Marugg im Gespräch mit Teilnehmern einer der acht Workshop-Gruppen.

Fotos: Jon Duschletta



das Engadin in Willisau auch noch mit der Zuozer Forscherin Anna Sidonia Marugg vertreten. Ursprünglich wollte sie mit einem eigenen Projekt am Forum teilnehmen, hat stattdessen aber innerhalb des SWCF die Rolle der Jugendbotschafterin – als Stimme der Jugend – übernommen, bei Organisation und Durchführung des Forums mitgeholfen und darüber hinaus in der vierköpfigen Projektjury mitgemacht. Zusammen mit der Publikumsstimme erkor die Jury am Ende des Forums aus den acht Projektgruppen ein Siegerprojekt (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

So pendelte Anna Sidonia Marugg am Freitag zwischen den verschiedenen Gruppen, die sich in der Willisauer Festhalle, dem Kirchgemeindsaal oder auch dem Rathaus zu Workshops zusammengefunden hatten und tauschte sich an den verschiedenen Tischen mit den Forumsteilnehmern aus. Sie selbst hat gerade ein je halbjähriges Praktikum beim Zernerzer Umweltbüro Arinas Environment und bei der Stiftung Pro Specie Rara in Basel absolviert, nebenbei an ihrer Forschungsstudie über Mikroplastik in den Oberengadiner Gewässern weitergearbeitet und beginnt in wenigen Tagen an der ETH Zürich das Studium der Umweltnaturwissenschaften. «Es braucht dieses Forum, um neben all den vielen, oft auch negativen Meldungen rund um den Klimawandel mögliche Wege und Lösungen dagegen aufzuzeigen», sagte Marugg am Rande des Forums. «Schliesslich ist auch bei uns nicht mehr alles so idyllisch, wie es vielleicht einmal war. Wir alle sind selber betroffen. Es ist deshalb wichtig, dass wir bei uns selbst im Lokalen beginnen.»

Weiterführende Informationen unter: www.swisswaterclimateforum.ch

22 Millionen für Sprachförderung

Die Fundaziun Medias Rumantschas und die beiden Sprachorganisationen Lia Rumantscha und Pro Grigioni Italiano erhalten bis 2024 rund 22 Millionen Franken für die Sprachförderung. Die Regierung des Kantons Graubünden hat mit den Institutionen Leistungsvereinbarungen getroffen.

Der Kanton stützt sich dabei auf das kantonale Sprachengesetz, wie es in einer Mitteilung von Freitag hiess. Für die Beitragsperiode 2021 bis 2024 stehen total rund 22 Millionen Franken für die

Sprachförderung zur Verfügung. 16,4 Millionen Franken kommen vom Bund, 5,7 Millionen Franken vom Kanton. Die Regierung hatte im vergangenen Februar ein Paket mit rund 80 Massnahmenvorschlägen zur Kenntnis genommen. Die Fördergelder sollen zum Teil für solche Massnahmen eingesetzt werden. Mit den Leistungsvereinbarungen über eine Laufzeit von vier Jahren sei «ein weiterer Meilenstein in der kantonalen Sprachförderung erreicht», hiess es.

Das Bündner Regierungsprogramm führt in den Bereichen Sprache und Kultur das Motto «Stärke durch Vielfalt». Der Kanton sieht vor, die Bedürfnisse der verschiedenen Sprachgruppen stärker zu berücksichtigen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die

regionalen Sprachinstitutionen. Die Fundaziun Medias Rumantschas gewährleistet die Produktion von rätoromanischen Medieninhalten. Die Stiftung führt eine unabhängige Redaktion, die Medieninhalte in allen Idiomen und auf Romantsch Grischun auf einer eigenen Plattform den beteiligten Partnern zur Verfügung stellt.

Die Lia Rumantscha setzt sich als Dachorganisation der Rätoromanisch-sprechenden für die Förderung und Erhaltung von deren Sprache und Kultur in Graubünden und in der Schweiz ein. Sie vertritt auch die Interessen der rätoromanisch-sprechenden Minderheit. Pro Grigioni Italiano hat als Ziel die Förderung und den Erhalt der italienischen Sprache und Kultur in Graubünden. (sda)

Bergbahnen erwägen Zertifikatspflicht

Tourismus In der kommenden Wintersaison erhalten möglicherweise nur Personen mit einem Covid-Zertifikat Zugang zu den Bergbahnen. Der Verband Seilbahnen Schweiz erwägt laut Angaben seines Präsidenten mit dem Bund eine Zertifikatspflicht für Skigebiete.

Im Moment werde darüber diskutiert, ob die Covid-Zertifikatspflicht auch für Skigebiete gelten soll, sagte Hans Wicki, Präsident von Seilbahnen Schweiz, den Zentralschweizer Regionalsendern «Radio Sunshine» und «Radio Central» am Freitag. «Ich könnte mir vorstellen, dass eine Zertifikatspflicht auferlegt wird.» Damit erhielten nur Geimpfte, Genesene oder negativ auf das Coronavirus Getestete Einlass zu den Bergbahnen. Im Gegenzug sollen andere Auflagen und Massnahmen in den Skigebieten weit-

gehend wegfallen. Gemäss Wicki müsste die konkrete Handhabung etwa des Ticketverkaufs noch geprüft werden.

Die Bergbahnen führten bereits entsprechende Gespräche mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), wie der Nidwaldner FDP-Ständerat weiter erklärte. Die Bergbahnen wollen gemäss Wicki Planungssicherheit für den Winter. Die ganze Saison hindurch sollten demnach dieselben Regeln gelten, «nicht, dass dann plötzlich Skigebiete zugehen müssen, eine Auflage gemacht wird oder Restaurants zugehen müssen», sagte Wicki.

Ein Schweizer Skigebiet hat bereits eine Zertifikatspflicht für die Wintersaison angekündigt: Die Fideriser Heuberge im Kanton Graubünden verlangen für alle Aktivitäten und Betriebe im gesamten Skigebiet ein Zertifikat. (sda)

Damain be in Engiadina Bassa Val Müstair e Puschlav

La fin da l'on 2020 dombraiva la populaziun in Svizra 8 670 300 persunas, quai sun 0,7 pertschient persunas daplü co l'on avant. Eir il chantun Grischun ha registrà ün plus da 1075 persunas, respectivamaing 0,54 pertschient.

«Pella prüma jada s'haja dombrà in Grischun passa 200000 abitantas ed abitants», ha comunicà d'incuort l'Uffizi per statistica chantunal, «als 31 december 2020 abitaivan qua 200096 persunas, quai sun 1075 persunas daplü co l'on avant.» L'augmoint da la populaziun es da l'on 2020 cun 0,54 pertschient suot la media svizra chi s'amunta a 0,75 pertschient.

Differentas tendenzas regiunalas

Il plü ferm es creschüda la populaziun d'urant l'on 2020 illas regiuns grischunas Alvra, Moesa e Plaun. In quist connex s'ha concentrà il cresch impustüt süllas axas principalas da la Val dal Rain grischuna e da la Mesolcina sco eir süls territoris chi cunfinan culs löts turistics centrals. Illas regiuns Engiadina Val Müstair (EBVM) (-0,4 pertschient) e Bernina cun Poschiavo e Brusio (-1,1 pertschient) s'ha la populaziun permanenta impitschnida l'on passà. Sco chi's vezza illa statistica missa a disposiziun da l'Uffizi d'economia e turissem dal Grischun as constata differentas tendenzas cumünalas in quistas duos regiuns.

Ün congual cun avant desch ons

Da l'on 2010 vaiva Zernez 1574 abitantas ed abitants, desch ons plü tard 1506, il numer a Scuol s'ha diminui da 4764 giò sün 4624. Valsot vaiva avant ün decenni 932 abitants, uossa 826; Samignun 808, uossa 784. Diminui s'ha eir il numer d'abitants ed abitants i'l cumün da Val Müstair: Dal 2010 abita-

van in quella regiun 1592 persunas. A la fin da l'on passà s'haja dombrà qua 1423 persunas. Pella Regiun EBVM significha quai ün regress da -0,4 pertschient. Illa Regiun Malögia chi cumpiglia l'Engiadina'Ota e la Bergiaglia invezza s'ha ingrondida la populaziun per 0,6 pertschient.

Istess ün minus in plüs dals cumüns
Bever vaiva avant desch ons 660 abitants e l'on passà als 31 december 584.

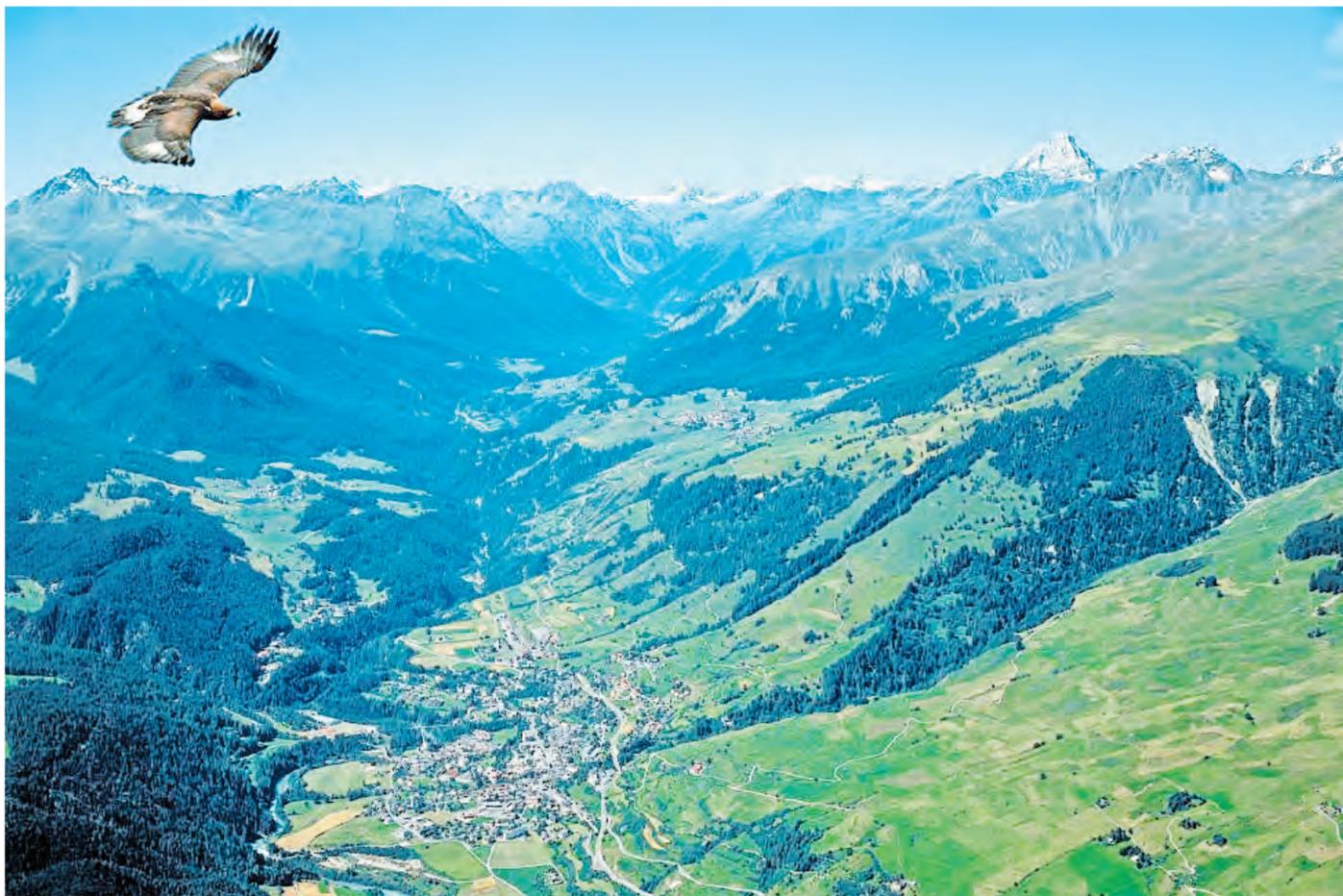
Il numer d'abitants a La Punt Chamues-ch importaiva avant desch ons 748 ed uossa 686 persunas; Madulain 194, uossa 206 persunas; Puntraschigna 1994, uossa 2178; Samedan 2968, uossa 2923 persunas, S-chanf 712, uossa 697 persunas; San Murezzan 5202, uossa 4945 persunas; Schlarigna 1533, uossa 1484 persunas; Segl 752, uossa 715 persunas, Silvaplana 978, uossa 1121 persunas e Zuoz vaiva avant desch ons 1310, uossa 1199 persunas chi abitan

là. La Bergiaglia vaiva avant ün decenni 1601 abitantas ed abitants, uossa stan in quista val 1556 persunas.

Regress eir in trais chantuns

D'urant l'on 2020 es creschüda la populaziun svizra chi abita adüna qua in congual culla fin da l'on 2019 per 64300 persunas sün 8670300 persunas. Quai significha ün augmoint da +0,7 pertschient. Il plü ferm creschüda es la populaziun i'ls chantuns Turgovia,

Vad, Argovia e Friburg. Da tschella vart han registrà ils chantuns Neuchâtel, Appenzel Dadura e Tessin d'urant la medemma perioda ün regress da la populaziun permanenta. In grondas parts da la Svizra es, sco cha l'Uffizi per statistica federal scriva, il motiv principal per l'augmoint da la populaziun «darcheu il saldo da migraziun internaziunal». D'urant l'on da rapport sun immigradas in Svizra 53804 persunas daplü co emigradas. Flurin Andry/fmr



Üna part da l'Engiadina Bassa da suringjò, i's vezza Scuol, Tarasp e Ftan.

fotografia: mad

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschaainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81 / Scuol: Tel. 081 861 60 60

Imprender meglder rumantsch

kulinarisch	culinaric, culinarica
das Vollkorn	il graun integrel / gran integral
das Vollkornbrot	il paun integrel / pan integral
der Vorrat	la provisiun / provista
die Vorspeise	l'antepast
vorzüglich	squisit, squisita
vorzüglich	squisitamaing
die Waffel	il goffer
die Wähe	la raseda / rasada
das weichgekochte Ei	l'öv cot a tender
der Würfelzucker	il zücher in dets / zücher quader
die Würze	il cundimaint
die Würze	la spezcha
die Würze	las spezcharias
die Würze	l'aroma
das Znüni	la marena
der Zopf	la tratschoula
das Zuckerbrot	la bütschella
die Zutaten	ils ingrediants, las ingredienzas
das Zvieri	la marena
die Zwischenverpflegung	la marena

Vschinauncha | Gemeinde



S-chanf

Per cumpletter nos team tscherchainsa ad

üna collavuratura / ün collavuratur per l'administraziun da la resgia, forestel e lavuratori (pensum 100%)

Ella/El surpiglia traunter oter las seguintas incumbenzas:

- Servezzan telefonica
- Contact cun la cliantella (offerta, biglietti da furniziun eui.)
- Administraziun da credituors e debituors
- Administraziun da persunel
- Lavuors administrativas in tuot las trais spartas
- Stampas, publicaziuns eui.
- Spartiziun da lavur ca. 20% lavuratori, 40% resgia, 40% forestel
- Lö da lavur resgia S-chanf

Nus spettains:

- Üna scolaziun professiunela da commerzi
- Cugnuschtscha da las linguas rumantsch, tudas-ch e taliaun
- Vasta cugnuschtscha da l'EED
- Cugnuschtscha da mister manuel d'avantag

Nus spordschais:

- Üna plazza interessanta in möd vario
- Lavur independenta
- Infrastructura moderna
- Ün clima da lavur agreabel in ün team motivo
- Cundiziuns d'impieghi moderns tenor uorden chantunel

Entreda in plazza:

ills 1. schner 2022 u tenor convegna

Per ulteriusas infurmaziuns sto il silvicultur Adrian Schorta gugent a Lur disposiziun.

T 081 851 22 99 u mail: adrian.schorta@s-chanf.ch.

Annunzcha:

L'annunzcha per la plazza cun la solita documainta stu gnir inoltrada fin il pü tard ils 10 october 2021 al silvicultur Adrian Schorta, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf.

Forum da votaziun

Güstia per tuots e tuottas

Normalmaing viva la gliued dals raps ch'ella guadogna cun lavurar. Ma singulars persunas pon viver da las entradas da lur chapital. Chi chi lavura sto surdar üna part da la paja al stadi. Quai es in uorden, perquai cha'l stadi finanziescha scoulas, ospitals, vias e bleas otras robas a favur da nos bainstar. Ma na tuots e tuottas chi han entradas dal chapital ston perquai pajar impostas. Quai nun es güst invers la gliued chi sto lavurar per viver. Il nom 99%-iniziativa vuol dir cha 99 pertschient da la populaziun svizra po profiter da quista proposta. Cün quai cha in avegnir han da gnir pajadas impostas eir süllas entradas dal chapital as diminuiran las impostas süllas pajas. Pro 99 pertschient da la gliued restaran dime-na daplü raps aint illa buorsa.

I dà umans chi han üna cumünanza da viver cun üna duonna, i dà eir umans chi han üna cumünanza da viver cun ün hom. Dals avantags cha üna lai maina cun sai dessan tuots e tuottas profiter. La lai per tuots e tuottas porta daplü güstia. Quai es il motiv cha'l parti socialdemocrat sustegna las duos propostas federalas.

Parti socialdemocrat Engiadina Bassa

www.engadinerpost.ch

La Clostra Son Jon vuol «l'hotel da Joni»

L'hotel istoric a Müstair – la Chasa Chalavaina – pudess bainbod esser in nouv possess. La Fundaziun da la clostra Son Jon a Müstair es in «trattativas finalas» cul possessur ed uster actual Jon Fasser. schabain cha la fundaziun svesc nu po gnanca gestir o posseder ün tal hotel.

Ils indigens nomnan l'ustaria e l'hotel be «La Chalavaina». E l'uster vain nomnà da tuottas e tuots be cul prenom: Joni. Quel Jon Fasser (80) ha manà ils ultims 51 ons l'hotel da famiglia e til etabli sco adresa cuntschainta in Val Müstair. Sainza dubi, la Chasa Chalavaina, situada be güst vidvart la Clostra Son Jon a Müstair, es ün dals albierts ils plü originals ed istoric-autentic in Grischun.

Daspö divers ons ha l'hotelier però l'intenziun da vender il chasamaint. Ed uossa s'esa illas «trattativas finalas», sco cha Ulrich Veith conferma sün dumonda da la FMR. El es mainagestiu da la partida chi less comprar l'hotel, nemp da la Fundaziun Pro Clostra Son Jon. Quella fundaziun nu posseda insè inguotta, gnanca ün unic müer o crap da la renomnada Clostra Son Jon chi's rechatta dasper la Chasa Chalavaina. La fundaziun procura però cha la clostra, il convent e l'inter bain cultural vegnan mantgnüts, chürats e perscrutats. Impustüt procura la fundaziun pels raps bsögnavels.

Ma che vuol lura far güsta quista Fundaziun Pro Clostra cun ün hotel? Ulrich Veith declera: «Id es plainamaing i'l interest per nus cha l'hotel istoric dasper la clostra vegna mantgnü e manà inavant. L'hotel es part da l'istorgia da l'inter complex da la clostra chi ha sia fundamainta profuond i'l otavel tschientiner. L'albiert svesc vain manzünà la prüma jada fingià i'l 13avel tschientiner.»

«Trattativas fin d'utuon»

In trattativas s'esa fingià ün brav temp a Müstair. Tuot tenor a chi cha la FMR



Sarà la Chasa Chalavaina – l'hotel in vicinanza da la Clostra Son Jon – bainbod in possess d'üna fundaziun? Intant trattan ils repsunsabels da la clostra cul possessur actual davart üna compra.

fotografia: Jon Duschletta

dumonda, vain trattà daspö duos, trais o daplüs ons. Ma eir quia para il coronavirus d'avair frenà il schlantsch. Però Ulrich Veith es da buna fai: «Nus sperain da pudair comunicar lura in october üna compra. Ma intant nun es quella amo definitiva.» Davart il predsch da compra nu vuol ingün dar sclerimaint.

I dà però ün grond «però»: la Fundaziun Pro Clostra Son Jon svesc nu po gnanca comprar l'edifizi, quella ha

nemp tuot ün oter scopo ed otras incumbenzas co da comprar e manar hotels. Ma chi füss lura insomma il cumprader e possessur? Ulrich Veith disch: «Quai nun es neir amo fixà. Però i sarà üna fundaziun o üna società gestiunaria, in mincha cas na la Fundaziun Pro Clostra Son Jon svesc.» La fundaziun ha bain fat uossa tuot ils plans da finanziaziun e da business, ella ha sviluppà prümas ideas co chi's pudess manar l'hotel ed ella ha eir inizià e fat las trattativas cul possessur. Ma tuot il rest es amo avert. Ulrich Veith concretisescha intant be tant da lur ideas: «La Chasa Chalavaina es suot chüra da monumaints e nus nu lessan insè müdar inguotta vi da la chasa. L'unic cha nus prevezain füssan pitschnas interenziuns pro la cuschina e pro las installaziuns sanitaras. Ün concept gastronomic plü in detagl sto gnir elavurà in ün prossim pass.» Eir vess l'hotel da restar – cun sia ustaria – ün affar gastronomic public, vuol dir avert eir pella populaziun indigena e na be per seminaris o clientella specifica da la clostra.

«Tuot in uorden»

E che disch vairamaing il possessur actual da l'interest da compra our dal

ravuogl da la clostra benedictina? Jon Fasser es cun seis möd d'uster daspö blers ons la fatscha da la Chasa Chalavaina ed eir ün ospitant ourdvard original e cuntschaint, muni però cun üna furbra e fina discreziun. Ulrich Veith til caracterisescha bain cul pled «unicum». Che disch dimena Jon Fasser? Sün dumonda da la FMR manaja'l: «Id es in mincha cas ün surleivg per mai, perquai cha in mia età nu vaja plü uschè facil da manar l'hotel. Per mai esa tuot in uorden cun quistas trattativas.» E che disch el dal fat cha güsta la clostra – ün'instituziun vaschina e qua-

si publica – s'ingascha pro la compra? Jon Fasser disch tuot sibillinic: «Chi chi compra e piglia l'hotel, quai nun es uschè essenzial, i po esser ün privat o lura la clostra, quai nu dependa vairamaing.»

S'inclegia, Jon Fasser es hom d'affar tras e tras. El sa perquai cha intant cha la vendita nun es amo suot tet, esa da tgnair avert tuottas opziuns. Però invers la FMR discha'l tuottüna amo per finir: «In duos mais, vers november, stuvess tuot esser decis. Lura pudaina gugent telefonar darcheu.»

David Truttmann/fmr

L'hotel e la fundaziun

Be quist ultim inviern ha la Lia svizra per la protecciun da la patria nominà eir la Chasa Chalavaina sco ün dals hotels ils plü extraordinaris in Svizra. Fingià dal 2007 vaiva l'hotel da la famiglia da Jon Fasser eir surgnü üna distincziun dals hotels istorics in Svizra. L'albiert situà in stretta vicinanza da la Clostra Son Jon ha 18 stanzas, ün'ustaria suotaint e sül prüm plan üna seguond'ustaria illa stüva veglia, impustüt pels giasts d'hotel. Jon Fasser ha renovà l'hotel dal 1980, tanter oter fabbrichond amo

singulas stanzas our dal tablà tachà vi da l'hotel.

La Fundaziun Pro Clostra Son Jon, cun sez a Müstair, exista daspö l'on 1969. Ella es gnüda installada in prüma lingia cull'intenziun da procurar pels mezs finansials (publics e privats) per restaurar e renovar il complex clostral. Eir grazia a quist ingaschamaint es la clostra gnüda declarada dal 1983 sco patrimoni mundial da l'Unesco. Intant maina la fundaziun – presidiada daspö divers ons da Walter Anderau – eir il museum da la clostra e la butia. (fmr/dat)

«Üna schanza»

Eir pro'l cumün Val Müstair s'haja cugnuschentscha da las trattativas per comprar la Chasa Chalavaina. Tenor Gabriella Binkert Becchetti, la presidenta cumünala, füss la soluziun in vista «üna schanza». Tenor ella üna schanza our da trais radschuns: «Per la prüma as pudessa evitar cun quista soluziun cha l'hotel dvantess ün oget da speculaziun. Per la seguonda sun lan-

dervia da vart da la clostra drets specialists chi san co chi'd es dad ir intuorn cun edifizis istorics. E per la terza muossa la gliued da la fundaziun eir üna tscherta professionalità, cun quai chi integreschan gliued ed instituziuns dal fat.» Perquai vain la presidenta da la Val Müstair a la conclusion: «Cun quista soluziun as pudessa chattar per l'inter complex üna bun'armonia.» (fmr/dat)



Ün hotel cun blera substanza istorica – la Chasa Chalavaina – es gnü manà ils ultims 51 ons da Jon Fasser.



fotografias: Noah Steiner/Lia svizra per la protecciun da la patria



HERBSTMARKT

Samstag & Sonntag 18. & 19. September 2021
Cho d'Punt, Samedan

Am Herbstmarkt und auch
7 Tage pro Woche für Sie geöffnet:
Montag – Freitag 8.00 – 19.15 Uhr
Samstag & Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

toppharm
Apoteca Piz Ot

Cho d'Punt 7, 7503 Samedan
T 081 851 23 24

Spuntina
DRINKS ☻ BISTRO ☻ SHOP

TOP Sandwiches - Snacks - Regionale
Spezialitäten - Geschenke - Autozubehör

GUTSCHEIN 10 %

Mit diesem Inserat offerieren wir Ihnen im Sep-
tember und Oktober einmalig 10 % Rabatt auf
Ihren Einkauf oder Ihre Konsumation (ausge-
nommen Tabak, Alkohol und Treibstoffe).

PORTA SAMEDAN - CHO D' PUNT 2 - T 081 851 05 16

**NEW SUZUKI
ACROSS**
PLUG-IN-HYBRID 4x4 AUTOMAT

BEREITS FÜR **Fr. 57 990.-**
ODER AB **Fr. 374.-/MONAT**

+ SCHWEIZER PREMIERE



HIGHLIGHTS

- HOCHMODERNES PLUG-IN-HYBRIDSYSTEM
- 75 KM REIN ELEKTRISCHE REICHWEITE
- ELEKTRONISCHES 4x4-SYSTEM
- GERÄUMIGER 490L-GEPÄCKRAUM

ENERGIEEFFIZIENZKATEGORIE 2021
A

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Across 4x4 Hybrid Automat, Fr. 57 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 1.0l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 22 g/km.

automobile palü ag
Cho d'Punt 34
7503 Samedan
T +41 81 851 17 51
info@autopalue.ch
www.autopalue.ch

**WIR FREUEN
UNS AUF EUCH!
SALÜ PALÜ!**

SUZUKI 0.4% HT-LEASING Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.4 %. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30 % vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

Die kompakte Nr. 1
SUZUKI Way of Life!
www.suzuki.ch

TOSIO arredamenti Lifestyle
Poschiavo Samedan

HERBSTANGEBOTE

TEMPUR:
FEIERN SIE MIT UND PROFITIEREN SIE
VON DER JUBILÄUMSAKTION
GÜLTIG VOM 01.09. BIS 30.11.2021

STRESSLESS:
PERFEKTER ESSKOMFORT ZUM
VORTEILSPREIS
GÜLTIG VOM 01.10. BIS 30.11.2021

BICO:
HERBSTAKTION VOM 10. SEPTEMBER
BIS 14. NOVEMBER 2021.

**SUMMER SALE BABYKLEIDUNG
50 % RABATT**

Wir freuen uns Sie in Samedan,
Cho d'Punt 47, im ersten Stock
begrüssen zu dürfen.

Unsere Öffnungszeiten:
MO-FR: 9:00-12:00 / 14:00-18:00
SA: 9:00-12:00 / 14:00-16:00

MÖBEL
RELAX
BABY



TEAM 7



Stressless



Baby-Rose



ALLEGRA, ENGIADINA! AUCH IN SAMEDAN FÜR SIE DA.

HAUPTSITZ La Nicca Strasse 4, 7000 Chur
SERVICESTELLE ENGINADIN Cho d'Punt 12, 7503 Samedan
081 300 39 39 | info@alig.gr | alig.gr

made in graubünden
alig grossküchen

Strom liegt
in unserer
Natur –
seit über
100 Jahren

koller 100 Jahre unter Strom
elektro der helle Service!

Samedan Tel 081 830 87 87
St. Moritz Pontresina Poschiavo Zuoz
www.elektro-koller.ch

KUONI
TRANSPORTE

Gebr. Kuoni Transport AG
Cho d'Punt 44
7503 Samedan
Telefon 081 851 08 18
Telefax 081 851 08 17
info@kuoni-gr.ch
www.kuoni-gr.ch

Transporte
Stückguttransporte
Einlagerungen
Cargo Domizil

Handelsprodukte
Socar & Carba – Gas
Salzprodukte
Wärmestrahler

Der neue **ID.4**
GTX
mit Allradantrieb

Am Herbstmarkt bei
uns Probe fahren



Sportlich wie ein GTI, komfortabel wie ein SUV und nachhaltig wie ein ID.
Das ist der vollelektrische ID.4 GTX. Mit Allradantrieb und atemberaubender
Beschleunigung bringt er elektrischen Fahrspass auf ein ganz neues Level.
Überzeugen Sie sich jetzt selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VW ID.4 GTX, 299 PS, CHF 57'450.–, 23,2 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A.



SEAT

SEAT Tarraco
LIBERTED
by Garage
Planüra.



Zeit für Freiheit

Spüre grenzenlose Freiheit
mit dem SEAT Tarraco LIBERTED.

- Streng limitierte Edition
- 5 Jahre Sorglospaket (Garantie & Service) kostenlos dabei
- 4x4 und DSG-Automatikgetriebe
- Erhältlich in verschiedenen Farben
- Wahlweise mit 190 PS oder 245 PS

Garage Planüra AG, Cho d'Punt 33 | 7503 Samedan
T. 081 851 25 35 | garage-planuera.ch

AUTO MATHIS AG

Auto Mathis AG

Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
info@auto-mathis.ch
www.auto-mathis.ch

Sportplatz San Gian, Celerina

FC CELERINA – CB LAAX 1

Sonntag, 12. September 2021, 16.00 Uhr

«SPASS IST DAS A UND O»

fc celerina



heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin



Foto: Amos Sciuchetti
Andreas Domke (links im Bild) mit seiner E-Juniorenmannschaft.

Fabrizio Forcella

Seit zwei Jahren trainiert Andreas Domke die E-Junioren des FC Celerina. Neben den vielen Kindern in seiner Mannschaft ist er neben dem Platz Vater von sechs Kindern.

Zwischen 20 und 35 Kinder freuen sich jede Woche auf das Training mit Andreas Domke. Der Trainer der E-Junioren des FC Celerina hat nämlich eine ganz klare Vision, was in seinen Trainings im Vordergrund stehen muss. «Die Kinder sollen Spass und Freude am Fussball haben.» Schon als Domke ein junges, fussballbegeistertes Kind war, stand der Spass an vorderster Stelle. «Die Freude an den Trainings sowie auch viele Trainingsspiele durchzuführen sind mir extrem wichtig.» Denn bei solchen Spielen fühlen sich die Jungen so wie die «grossen» Fussballer im Fernsehen und lernen dabei das Spiel am besten.

Dies macht die Trainings von Domke und seinen zwei Assistententrainern so beliebt. Die Freude an den Trainings lässt sich auch in den Fortschritten der Spieler gut erkennen. Spielzüge funktionieren zu sehen, die noch vor einiger Zeit nicht geklappt haben, ist für Domke und sein Team schöner als jeder Sieg.

Grossköpfige Familie

Nicht nur seine Mannschaft besteht aus einer hohen Anzahl Kindern. Wenn Domke durch die Haustür läuft, warten seine Frau und seine sechs Kinder auf ihn. Dabei gibt es einige Gemeinsamkeiten bei einer solch grossen Familie und einer grossen Mannschaft. Das Wohl des Kollektivs müsse immer an erster Stelle liegen, dabei solle sich jeder Einzelne gleich wichtig fühlen. «Dieser Spagat zwischen allgemein gültigen Regeln und Ausnahmen für den Einzelnen ist nicht immer so einfach.»

Zwar sei Fussball ein Mannschaftssport, doch ohne das Wohl des Einzelnen seien gute Resultate nicht möglich. «Wir gewinnen und verlieren zusammen. Ein Torwart oder Verteidiger ist gleich wichtig wie ein Stürmer.» Jeder einzelne Spieler ist für das Team gleich wichtig und das wissen die kleinen Kicker auch.



Foto: Andrea Melcher
Die C-Junoren bei der Vorbereitung auf ihren Heimmatch vom 11. September.

Heimisches Turnier

Am Samstag, 11. September, tritt Domkes Mannschaft um 10.30 beim E-Junioren-Turnier auf der Piazza San Gian in Celerina vor heimischem Publikum auf. Um 16.00 Uhr treffen dann die C-Junoren auf den FC Orion Chur. Das Spiel der A-Junoren, welches um 14.00 Uhr des gleichen Tages hätte stattfinden sollen, wird wegen eines Teamrückzugs des Gegners nicht durchgeführt. Dafür spielen die A-Junoren am Folgetag auswärts gegen den FC Vaduz. Ebenfalls am Sonntag, 12. September, findet um 10.30 Uhr das grosse GKB-Turnier der F-Junoren auf der Piazza San Gian statt. Am Nachmittag des gleichen Tages versucht die Erstmannschaft des FCC um 16.00 Uhr zuhause gegen den CB Laax wichtige Punkte zu holen.

Neben den A-Junoren spielen auch die D-Junoren sowie die G-Junoren an diesem Wochenende auswärts.

Rangliste Männer

Männer 4. Liga - Gruppe 1

1.	US Schluain Ilanz 2	9
2.	FC Bonaduz 1	7
3.	FC Ems 2	6
4.	FC Bad Ragaz 2	4
5.	Chur 97 2a	4
6.	Valposchiavo Calcio 2	3
7.	FC Untervaz 1	2
8.	CB Laax 1	2
9.	US Danis-Tavanasa 2 Grp.	2
10.	FC Celerina 1 Grp.	1



Rangliste Frauen

Frauen 4. Liga - Vorrunde-Gruppe 1

1.	FC Untervaz-Chur 2 Grp.	10
2.	FC Buchs 1	7
3.	FC Celerina 1	3
4.	FC Thusis - Cazis 2	3
5.	FC Mels 1	3
6.	FC Flums-Walenstadt 1 Grp.	3
7.	Team Surselva 2 Grp.	0
8.	FC Schwanden-Linth 2 Grp.	0
9.	FC Gams 3b Grp.	0

Spielplan

Männer: 4. Liga - Gruppe 1

So	12.09.2021	16.00	FC Celerina-CB Laax 1
So	26.09.2021	16.00	FC Celerina - Valposchiavo Calcio 2
So	03.10.2021	16.00	FC Celerina - FC Bad Ragaz 2
So	10.10.2021	15.00	FC Celerina - FC Untervaz 1
So	17.10.2021	14.00	FC Celerina - Chur 97 2a

Frauen: 4. Liga - Gruppe 1

So	19.09.2021	15.00	FC Celerina - FC Mels 1
So	26.09.2021	14.00	FC Celerina - FC Schwanden-Linth 2 Grp
So	10.10.2021	13.00	FC Celerina - FC Flums Walenstadt 1 Grp.

Spannung seit über 135 Jahren
www.stmoritz-energie.ch

Hauptagentur St. Moritz
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz
081 837 55 77, st.moritz@axa.ch
www.axa.ch

VIA MAISTRA 100
7504 PONTRESINA
+41 81 838 81 18
BEWI@NIZA.CH
NIZA-PARTNER.CH

Dein Ort zum Basteln,
Malen, Handarbeiten
und kreativ sein.
creativeboxpontresina
www.creativebox.ch

Bera & Tempini AG www.derelektriker.ch Tel. 081 832 32 70
Ihr Elektriker im Engadin
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

Via Maistra 62, 7505 Celerina
www.costa-haustechnik.ch

www.alpine-hotels.ch

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung
I 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |
I Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

Marmotta Flow Trail auf Corviglia eröffnet

Celerina Mit dem Marmotta Flow Trail eröffnet die Gemeinde Celerina heute zusammen mit der Engadin St. Moritz Mountains AG, Allegra Tourismus und der Destination Engadin St. Moritz einen neuen, besonders einfachen Trail auf dem Bikeberg Corviglia. Die neue Route führt von der Corviglia bis nach Marguns und erweitert

das Bike-Angebot um einen Trail, welcher vor allem für Bike-Neulinge und Familien mit Kindern geeignet ist. Während einer rund zweimonatigen Bauphase ist auf dem Bikeberg Corviglia der 2,2 Kilometer lange Trail mit nur sieben Prozent Gefälle in einem flachen und einfachen Gelände entstanden. (pd)

40. Unterengadiner Sommerlauf

Scuol Am Sonntag, 12. September, findet der Unterengadiner Sommerlauf bereits zum 40. Mal statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können zwischen zwei Strecken wählen: Die Strecke über 18 Kilometer von Scuol nach Tramlai und zurück oder die 5,2 Kilometer lange Strecke von Scuol nach Pradella und zurück. Für jene Teilnehmer, die den Unterengadiner Laufanlass per Walking zurücklegen möchten, gibt es zwei Nordic-Walking-Strecken über 14 Kilometer oder 5,2 Kilometer, welche in den Unterengadiner Sommerlauf eingebunden sind. Das Start- und Zielgelände befindet sich auf dem Sportareal in Gurlaina. Dort wird auch der Kids Cross für die kleinen Nachwuchsläufer durchgeführt. Zum Jubiläum gibt es ebenfalls ein Mutter-Kind- bzw. Vater-Kind-Rennen.

Wegen der Covid-Pandemie findet die 40. Austragung des Unterengadiner Sommerlaufs in einer angepassten Form statt. Zum Beispiel wird in Startblöcken gestartet. Bei der Anmeldung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeben, in welchem Startblock er/sie starten möchte. Für die Teilnahme wird kein Covid-19 Zertifikat verlangt. Das Nordic-Walking-Rennen über 14 Kilometer beginnt um 8.45 Uhr; die Teilnehmer des 18-Kilometer-Rennens starten zwischen 9.00 und 9.45 Uhr; der Start Nordic-Walking über 5,2 Kilometer ist um 10.00 Uhr, zwischen 10.15 und 11.00 Uhr starten die Teilnehmer des 5,2-Kilometer-Rennens in vier Blöcken. (ep)

Weitere Informationen auf www.unterengadiner-sommerlauf.ch

Königsetappe von Klosters nach Scuol

Transalpine Run Intensiv und technisch fordernd war die diesjährige Königsetappe des Transalpine Run über 47 Kilometer (2300 Höhenmeter im Aufstieg und 2200 Höhenmeter im Abstieg) am Donnerstag von Klosters nach Scuol. Mit einem Rückstand von neuneinhalb Minuten kamen der Oberengadiner Micha Steiner und Gabriel Lombriser vom Team Davos-Klosters in Scuol über die Ziellinie. Damit erreichten sie den zweiten Etappenrang und konnten auch den 2. Rang in der Gesamtwertung festigen. Am Mittwoch gewann Micha

Steiner den Berg-Sprint in Klosters. Auch das Team Engadin Runners mit Gabriela Egli und Eric Wyss (Kategorie Masters Mixed) beendete mehrere Etappen auf dem Podest in ihrer Kategorie.

Das Transalpin Run ist ein acht-tägiges Etappenrennen über 263,9 Kilometer und 15 320 Höhenmeter. Die vorletzte Etappe führte am Donnerstag von Klosters nach Scuol. Am Freitag fand die letzte Etappe von Scuol nach Prad am Stilferjoch statt. (nba)

www.transalpine-run.com

Bronzemedailen an der WM in Russland

Bouldern Die 14-jährige Sina Willy aus Scuol nahm zwischen dem 21. und 31. August an den Weltmeisterschaften «European Youth Championships 2021» im Bouldern in Voronezh, Russland teil. Da sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, kletterte sie an dieser WM für Österreich. Sina Willy war Teil der Kategorie U16. Sie gewann in den Kategorien Bouldern und Kombination, bestehend aus Lead, Bouldern und Speed eine Bronzemedaille.

Beim Bouldern musste eine 15 Meter Hohe Wand innerhalb eines gewissen Zeitraumes so weit wie möglich erklimmen werden. Die Disziplin ver-

langt, dass eine Wand mit so wenigen Versuchen wie möglich geklettert wird, wobei je ein Start- und ein Schlussgriff vorgegeben ist. Wie das Wort «Speed» schon besagt, gilt es bei der dritten Kategorie, einen Weg so schnell wie möglich zurückzulegen.

«Ich habe die zwei Wochen mit dem österreichischem Team und den anderen Athleten sehr genossen. Ich finde es toll, wie wir uns gegenseitig unterstützen», schreibt die Unterengadinerin auf ihrem Instagram-Profil. Wie ihre Kletterkarriere in Zukunft aussieht, wird sich an weiteren Meisterschaften zeigen. Für Scuolerin Sina Willy sieht es jedenfalls gut aus. (vb)



Die 14-jährige Sina Willy aus Scuol konnte sich an der EYCH zwei Bronzemedailen sichern. Foto: v. VfG



St. Moritzer Team gewinnt Polo-Turnier in Ascona

Beim 11. internationalen Poloturnier in Ascona siegte das Team «Seven Group» mit Reto und Tito Gaudenzi von Evviva Polo St. Moritz bei tatkräftiger Unterstützung von Gonzalo Barnal (ARG) und Valery Mishchenko (RUS) mit 7:6 nach vier hart umkämpften Chuckers gegen Team «Engel & Völkers» mit Präsident Matteo Beffa. Das hochkarätige Arena-Turnier auf dem Gelände des alten Flugplatzes von Ascona bot den Gästen bei

warmem Sommerwetter eine gute Mischung aus Pferdesport, Partystimmung und Charity-Tätigkeit. Eine Augenweide für Ascona-Besucher war auch die farbenprichtige Parade der sechs Teams mit ihren Pferden am See am Samstagmittag. Auf dem Bild der Siegerehrung zu sehen sind (von links) Gonzalo Barnal, Tito Gaudenzi, Reto Gaudenzi und Valery Mishchenko. (gcc) Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Anzeige

HERBSTMARKT

Samstag & Sonntag
18. & 19. September 2021
Cho d'Punt, Samedan

Für Kinder
Sprungburg

Diverse Marktstände
Festwirtschaft EHC
und CC Samedan

SAMSTAG
S-cheleders la
Margna
ab 16.00 Uhr

SONNTAG
Hunde Show
der Grenzwahe
11.00 Uhr

Markt von 10.00 - 17.00 Uhr

Parkplatzmöglichkeiten vorhanden

Diese Betriebe in Cho d'Punt unterstützen den Herbstmarkt: ✓ am Herbstmarkt geöffnet

AIRPORT GERONIMI SA	✓ ENGADIN AIRPORT AG
AUTOMOBILE PALÜ AG	✓ GARAGE PLANÜRA AG
AUTO MATHIS AG	✓ HEINEKEN SWITZERLAND AG
DANIEL JENNY & CO. VERKAUFLADEN PORTA SAMEDAN	✓ HELI BERNINA AG
EINKAUFSZENTRUM PORTA SAMEDAN	✓ TOSIO LIFESTYLE + BABY-ROSE SAMSTAG GEÖFFNET
ELEKTROFACHGESCHÄFT MERZ AG	✓ TOPPHARM APOTECA PIZ OT

A. FREUND HOLZBAU GMBH
ATR LIEGENSCHAFT AG
BERG & SICHERHEIT AG
BRASSER ARCHITEKTEN
CRAPENDA BROCKI SAMEDAN
ELEKTRO PLOZZA AG
ELIS (SUISSE) AG
F. DUTTWEILER AG
FLORIN ARVENMÖBEL U. INNENAUSBAU

GAMMETER MEDIA
GEBR. WINKLER BRANDABSCHOTTUNGEN
GEBR. KUONI TRANSPORT AG
GENERALI SAMEDAN AGENTUR CORTESI & SUDHARSHAN
GIAN PETER NIGGLI ANGUSFARM
KOLLER ELEKTRO AG
LAZZARINI AG

MARTIN CONRAD TRANSPORT AG
MORITZ GELATI
NIGGLI BAU AG
PAZELLER HAUSHALTGERÄTE
ROBERTO TRANSPORTE AG
SÄ AUTO
SWISS HELICOPTER AG
VOLKART BAUSTOFFHANDEL AG

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekend-Einsatzdienst
 Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag und Sonntag, 11. und 12. September
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 11. September
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 12. September
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 11. September
 Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66
 Sonntag, 12. September
 Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 11. September
 Dr. med. A. Chapatte Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 12. September
 Dr. med. A. Chapatte Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettings- und Notfalldienste
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch
 Mo+Do, 9-11 Uhr; Mo+Mi, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner
 Alimentarhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentar-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für Krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eitenberatung
 Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schaffli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsoi | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 257 31 50

Paar- und Lebensberatung GR
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32
 oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
 Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubunden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Paw Patrol

Schon oft hat die Paw Patrol die Abenteuerbuch und die umgebenden Gebiete vor Gefahren geschützt, die Bewohner und Bewohnerinnen gerettet und die Pläne des fiesigen Bürgermeisters Besserwisser aus der Nachbarstadt durchkreuzt. Da erreicht Ryder und seine sechs Hunde Marshall, Chase, Rubble, Rocky, Zuma und Skye eines Tages ein Hilferuf aus der Abenteuerstadt: Besserwisser wurde dort zum Bürgermeister gewählt und droht die Metropole ins Chaos zu stürzen.

Der Fiesling will eine Maschine zur Wetterkontrolle in Betrieb nehmen, was total schief zugehen droht. Kurzerhand reisen die Helfer auf vier Pfoten in die Abenteuerstadt, wo sie ihr neues Quartier beziehen. Können sie gemeinsam mit ihrer neuen Hundefreundin Liberty die Pläne von Bürgermeister Besserwisser stoppen?

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 14 Uhr

Wickie – das magische Schwert

Die Kultserie WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER ist mit einem liebevoll animierten Abenteuer für die ganze Familie zurück! Mit den Stimmen von Nachwuchsschauspieler Julius Weckauf („Der Junge muss an die frische Luft“) und Tatort-Star Dietmar Bär. Nur zu gerne würde Wickie (Julius Weckauf) seinen Vater Halvar (Dietmar Bär) auf dessen Abenteuern begleiten. Aber Halvar meint, Wickie sei zu jung für das raue Leben der „starken Männer“ an Bord. Dabei hat Wickie noch ganz andere Qualitäten: Er ist ein helles Köpfchen und denkt nach, bevor er handelt! Spätestens als Halvar vom schrecklichen Sven ein mysteriöses Schwert erhält, das seine Mutter Ylva in eine Statue aus



Gold verwandelt, steht für Wickie endlich ein grosses Abenteuer an. Der kleine Wikinger will seine Mutter um jeden Preis retten! Dafür schmiedet er mit seiner Cousine Ylvi (Malu Leicher) einen ausgefeilten Plan...

Cinema Rex Pontresina Samstag, Sonntag, Mittwoch, 16 Uhr, Premiere

Gertrude Woker

«Gleicher Lohn für gleiche Arbeit» forderte bereits 1917 Gertrud Woker in der Gleichberechtigung von Frauen ein. Sie war Pionierin der Friedens- und Frauenbewegung und eine der ersten Professorinnen Europas. Durch ihre Forschung und Kritik am Einsatz von Giftgasen geriet die Naturwissenschaftlerin bald in Konflikt mit der militaristisch motivierten Elite. Dennoch kämpfte sie unaufhaltsam bis ins hohe Alter für Frieden und Gerechtigkeit sowie gegen den Missbrauch der Wissenschaft. Als geisteskrank verurteilt, verbrachte die Pazifistin die letzten Jahre ihres Lebens schliesslich in einer psy-



chiatrischen Klinik. So verschwand sie zu Unrecht, aber vielleicht nicht zufällig, aus dem historischen Gedächtnis.

Cinema Rex Pontresina Freitag bis Sonntag, 18 Uhr, Premiere

Billie

Ihre ungewöhnliche Stimme und ihre Lieder voll emotionaler Strahlkraft machten sie weltberühmt: Jahrzehnte vor der #BlackLivesMatter-Bewegung lieferte Billie Holiday mit ihrem Song «Strange Fruit» den Soundtrack für die Bürgerrechtsbewegung der amerikanischen People of Colour. Eine selbstbewusste Frau, die mehr war als ein tragisches Opfer von Drogen- und Machtmissbrauch. Als erste schwarze Frau in einer weißen Band machte sich Billie Holiday frei von Stereotypen und entwickelte eine sehr eigenwillige, unverwechselbare Vokaltechnik, durch die sie ihre Stimme wie ein Instrument zum Klingen brachte. In den späten 1960er Jahren gelang es der Journalistin Linda Lipnack Kuehl, für ihre geplante Biographie über die amerikanische Jazz-Legende mit Grössen der Szene wie Charles Mingus, Tony Bennett und Count Basie ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus interviewte Kuehl enge Weggefährten



von Billie Holiday wie ihren Cousin und Schulfreunde sowie einen FBI-Agenten, der die Diva einst verhaftete. Die ganze Wahrheit über die Sängerin konnte die engagierte Journalistin jedoch nie veröffentlichen: Denn Lipnack Kuehl starb in den 1970er Jahren unter ebenso tragischen Umständen, wie ihr Idol Billie Holiday im Jahre 1959.

Cinema Rex Pontresina Donnerstag bis Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere

Anzeige

Pontresina. Wochentipp.

La Fascinaziun
 Engadiner Herbst der Geschichte(n)
 24. September – 10. Oktober 2021
 lafascinaziun.ch

La Fascinaziun – Engadiner Herbst der Geschichte(n)

In der goldenen Jahreszeit feiert das neue Kulturfestival «La Fascinaziun» Premiere. Das traditionsreiche Bergsteigerdorf Pontresina lädt ab dem 24. September dazu ein, in fabelhafte Geschichte und Geschichten einzutauchen.

Ob Stefan Zweigs «Rausch der Verwandlung» als Lesung im originalen Pontresiner Grand Hotel oder die szenischen Dorfführungen «Zuckerbäcker & Schellenursli» und «Bergführer & Jäger»; Ob der Bündner Schauspieler und Theaterregisseur Andrea Zogg oder die deutsche Schauspielerkone Katharina Thalbach; Ob Ils Fränzlis da Tschlin oder Christine Lauterburg, Preisträgerin des Schweizer Musikpreises 2021: Inmitten Engadiner Herbstmagie entführt La Fascinaziun voller Geschichte(n) und mit viel Boutique-Charakter auf alpine Zeitreisen. Gemein ist allen Mitwirkenden ihre faszinierend unterschiedliche Perspektive auf unsere Bergwelt, Mythen und Historie.

Entdeckerinnen und Geniesser dürfen sich übrigens auch auf kostenlos erkundbare Freiluft-Überraschungen freuen. So etwa die zu Berge gehenden Skulpturen des renommierten Holzbildhauers Peter Leisinger. Zudem wartet La Fascinaziun mit Musica Rumauntscha, Familienlebnissen im märchenhaften Taiswald und herbstlichem Marronischmaus auf!

Festivalprogramm und Tickets unter: www.lafascinaziun.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Sonntagsgedanken

La misergia dals
conguel

In der Schule einer amerikanischen Kleinstadt war ein Lehrer einmal mehr mit den Leistungen seines Schülers John überhaupt nicht zufrieden. Er sagte zu ihm in tadelndem Ton: «Weisst du eigentlich, John, dass George Washington in deinem Alter bereits der beste Schüler seiner Klasse war?» John antwortete ruhig: «Ja, Herr Lehrer, das weiss ich. Und in Ihrem Alter war er sogar Präsident der Vereinigten Staaten.»

Die Schlagfertigkeit des Schülers deckt ein grundsätzliches Problem auf: unsere Lust zu vergleichen – und im Vergleich den anderen abzuwerten. Mit dem Bumerang-Effekt, dass der Vergleichende selbst unglücklich wird.

Der Apostel Paulus wusste vom Elend des Vergleichens. Haben nicht die anderen Apostel Jesus noch in seinem irdischen Leben gesehen und gehört, während er, Paulus, erst dem Auferstandenen vor Damaskus begegnete? Im Vergleich ist er also ein Zu-spät-Gekommener unter Privilegierten. Und haben die anderen Jesus-Anhänger nicht mehr oder wenige «saubere Biografien», während er, der einstige Christenverfolger, definitiv keine weisse Weste vorzuweisen hat? Im Vergleich ist er der mit übler Vorbelastung unter denen mit gradliniger Lebensgeschichte. Und geht es anderen seines Alters und ähnlicher Position nicht körperlich blendend, während er andauernd einen schmerzhaften «Pfahl im Fleisch» spürt? Im Vergleich ist er somit ein gebrechlicher Mensch unter Gesunden. Da steht es beim Vergleichen rasch 0:3. Ein Rückstand, der sich nicht wettmachen lässt. Der Rückstand verliert nur dann seine Gültigkeit, wenn ein Mensch hingeht und das Spiel des Vergleichens nicht mehr mitmacht.

Paulus tut's. Denn er lässt es sich sagen, und zwar von Gott selbst: «Lass dir an meiner Gnade genügen» (2. Kor. 12,9). Mit diesem Wort beginnt ein neues Spiel, eines mit anderen Spielregeln.

Wenn ich mich nun vergewissern möchte, wie ich im Leben stehe und ob ich mich annehmen kann, so wie ich bin, dann schaue ich nicht zum Nachbarn. Denn dessen Garten ist bekanntlich immer grüner als mein eigener, und Missgunst und Neid sind vorprogrammiert. Sondern ich sehe auf Gott. Und ich höre ihn von der Gnade sprechen, die mich auf die Füße stellt und mich aufrecht gehen lässt.

Unser John an der amerikanischen Schule hätte antworten können: «Ja, Herr Lehrer, das weiss ich. Und wissen Sie was: ich bin mit mir hier in der Schule ganz zufrieden. Denn Sie sind ein toller Lehrer.» Und plötzlich hätte keiner mehr an George Washington gedacht.

Karin Last,
Sozialdiakonin refurmo Oberengadin

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 12. September
Sils-Baselgia, San Lurench 9.30, Pfr. Helmut Heck
Champfèr 11.00, Pfr. Helmut Heck
St. Moritz, Badkirche 9.30, Pfr. Andreas Wassmer
Samedan, San Peter 10.00, Pfr. Peter Senn-Müller, Kreisgottesdienst
La Punt, Tirolerkirchlein 10.00, Pfr. Magnus Schleich
S-chanf, Santa Maria 9.15, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez, San Bastian 9.45, r/d, rav. Rainer Grabowski e Paulus Maria Schmuck
Ardez 11.10, r/d, rav. Marianne Strub
Ftan 10.00, r/d, rav. Marianne Strub
Scuol 10.00, d, rav. Niklaus Friedrich. Transport sün baselgia ed inavo, p.pl. s'annunzchar fin venderdi saira avant il cult divin per 079 712 81 59.
Sta. Maria 19.30



Katholische Kirche

Samstag, 11. September
Maloja 16.30, italienisch
St. Moritz – Dorf 10.00
St. Moritz – Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Sonntag, 12. September
St. Moritz – Dorf 11.00
St. Moritz – Bad 16.00, italienisch
Celerina 17.00, italienisch
Samedan 10.30
Pontresina 10.00
Zuoz 09.00
Zernez 9.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun Compatsch 09.00
Samnaun 10.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina
und Scuol

Sonntag, 12. September
Celerina 10.00



Mit Leib und Seele
lege ich mich vertrauensvoll
in deine Hände,
denn du hast mich
erlöst, treuer Gott.

Psalm 31,6



Bild: R. Mirer

Der Tod kann uns einen geliebten Menschen nehmen,
aber nicht die Liebe und Erinnerung an ihn.

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Trists, ma grats pel bel temp cha vain pudü passantar insembel pigliaina cumgià da meis char hom, nos char bap, frar, sör, bazegner e nono.

Traurig aber dankbar für die schöne Zeit, nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Bruder, Schwiegervater, Bazegner und Nonno.

Domenic Gisep

16 settember 1944 – 7 settember 2021

Tü restast per adüna in noss cours ed in buna memoria.

Adressa da led / Traueradresse:

Ruth Gisep
Stradun 211
7550 Scuol

Las famiglias in led / Wir vermissen dich:

Ruth Gisep-Müller
Jachen Andri e Christine
cun Bigna e Gianna
Armon e Kathrin cun Selina e Flurin
Domenica e Andreas cun Sofia
Tina e Mario Andrighetti-Gisep
Schimun e Magda Gisep

Ün sincer grazcha fich a tuot quels chi han accumpagnà a Domenic cun amicizcha dūrant sia vita.

Ein herzliches Dankeschön an alle die Domenic in Freundschaft durch sein Leben begleitet haben.

Causa la pandemia e sün giävusch dal trapasà vain desisti sün ün funeral. L'urna vain lovada i'l stret ravuogl da la famiglia.

Abschied nehmen wir im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspende gedenke man der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega
IBAN CH74 0900 0000 8000 3793 6, Vermerk: Domenic Gisep



In stiller Trauer nehmen wir Abschied vom Mitgründer der Giger AG.

Albert Giger

7. Oktober 1946 – 4. September 2021

Albert war mit seinem Bruder Gründer der Giger AG, welche wir im Jahre 2019 übernehmen durften. Albert war nicht nur im sportlichen Bereich sehr beliebt und ein grosses Vorbild.

Wir haben ihn stets als sehr loyalen, ehrlichen und kompetenten Geschäftspartner erlebt. Seine Lebensfreude und sein Humor werden uns fehlen.

Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Frau Lisbeth mit Familien und allen Hinterbliebenen.

Mit stillen Grüssen
Gian Reto Gredig und Familien
mit den Teams der Garage Planüra AG
und Giger AG Farbhandel

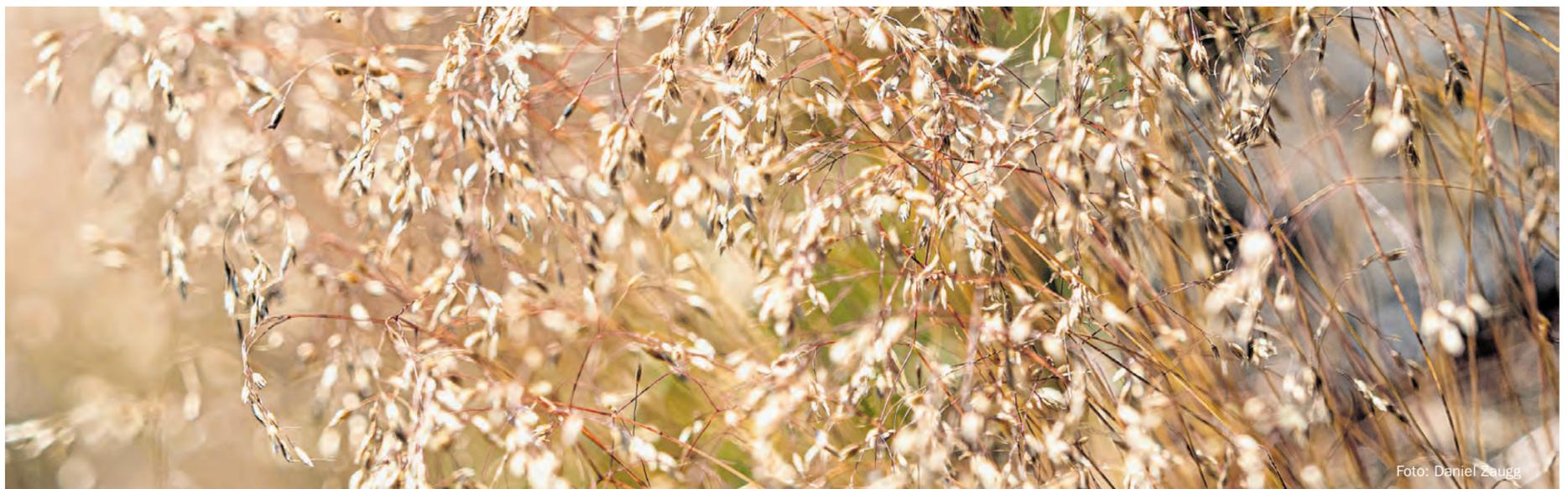


Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Gundelrebe heilt Husten und Schnupfen und schmeckt in der Suppe



Frische Blätter und junge Sprossen der Gundelrebe schmecken als Suppenbeigabe.



Fotos: Jürg Baeder

Engadiner Kräuterecke Der Gundermann (*Glechoma hederacea* L.) ist bei uns unter seinem richtigen Namen nur wenigen bekannt. Hingegen kennen viele die Gundelrebe, der deutsche Volksname vom Gundermann, manchmal auch als Erd-Efeu beschrieben. Dies mag damit zusammenhängen, dass die Gundelrebe ähnlich dem Efeu sehr schnell wächst und mit seinen Ausläufern ein ganz spezifisches Gebiet erobert. Ich durfte selber beobachten, wie er sich vor allem entlang von Mauern und Kanten bewegt und oft um Steine herum oder in Steinansammlungen sich prächtig vermehrt. Die nicht immer zur Freude von Gartenbesitzer, denn man bringt diese Pflanze, einmal vorhanden, kaum mehr weg.

Die Pflanze gehört zu den sogenannten Lippenblütlern (*Lamiaceae*) und ist ein sehr ausdauerndes Kraut von 15 bis 60 Zentimeter Höhe mit kriechendem, an den unteren Knoten wurzelndem, auch im Winter belaubtem Hauptstängel. Der Stängel ist vierkantig, circa

zwei Millimeter dick und bläulich überlaufen, wie es auch die Blattstiele sind. Die Blätter sind kreuzweise gegenüberständig und lang gestielt. Ihre Form ist sehr speziell, nierenförmig bis breit herzförmig, grob und stumpf gezähnt, oben dunkel, unten hellgrün. Die Blattspreite wird etwa vier Zentimeter lang. Die Blüten sitzen zu zweit oder dritt in den Blattwinkeln, sind blauviolett bis rötlich, behaart, mit kahler Oberlippe und dreiteiliger Unterlippe, diese meist mit dunkleren Flecken auf weisslichem Grund. Der Kelch ist zweilappig, röhrenförmig und fünfzählig.

Die Wirkstoffe sind ätherische Öle (*Pinocarvon*, *Menthon* und *Pulegon*), *Sesquiterpene*, *Hydroxyfettsäure*, *Kaffeensäurederivate* (*Rosmarinsäure*), *Triterpenoide* (*Urolsäure*) und *Flavonoide* (*Luteolin*, *Apigenin* und *Quercetin*). In der Pflanzenwelt finden wir oft wiederkehrende Wirkstoffe, die in vielen Heilpflanzen vorhanden sind. Oft sind es gerade diese Wirkstoffkombinationen, die für die Wirkung verantwortlich

sind. Erst dadurch verstehen wir, dass es immer mehrere Pflanzen gibt, die die gleiche Wirkung haben, zum Beispiel bei Magenleiden und Durchfällen (*Darmkatarrh*) wie hier bei unserer Gundelrebe. Gute Resultate auch bei leichten Erkrankungen der oberen Bronchien und bei Husten, Schnupfen, Rachenentzündungen und Asthma. Anwendung zu Frühjahrskuren und bei Stoffwechselerkrankungen. Sie wirkt wassertreibend, gegen Nieren- und Blasenleiden und wird äusserlich zu Wundwuschungen bei Geschwüren, Hautkrankheiten und schlecht heilenden Wunden verwendet. Es können auch die frischen, gerebelten Blätter als Umschlag auf die betroffenen Stellen aufgelegt werden. Bei Kräuterpfarer Johannes Künzle und bei Hildegard von Bingen wird auf das wohltuende Bad mit Gundelrebe hingewiesen (besonders bei Nervenproblemen und psychischer Erschöpfung).

Verwendet wird das ganze blühende Kraut. Als Teezubereitung nimmt man

zwei bis vier Gramm getrocknetes Kraut; in kochendes Wasser geben und zehn Minuten ziehen lassen. Es gibt auch Extrakte im Handel, welche sich besonders auch für die Badzubereitung eignen. In der Homöopathie hat die Gundelrebe ebenfalls eine grosse Bedeutung. Gundelrebe wird auch als essbare Pflanze angegeben. Frische Blätter und junge Sprossen als Spinat zubereitet oder Suppenbeigabe, Würze in Eierspeisen (*Omelett*, *Rührei*, *Quiche*), als Kräuterkäse, Kräuterquark, Kräuterkartoffeln und Kräuterbutter. Keine Risiken oder Nebenwirkungen bei richtiger Dosierung bekannt. Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Veranstaltungen

Weinbaugeschichte

St. Moritz Am 15. September um 20.30 Uhr findet im Theatersaal des Hotels Reine Victoria ein weiterer Abend der Veranstaltungsreihe «Kultur forscht» statt. Historiker Martin Camenisch hinterfragt im Gespräch mit Cordula Seger die «Bündner Weinbaugeschichte bis 1950». Weshalb wiederholen sich immer dieselben Mythen wie beispielsweise Duc Henri de Rohans vermeintliche Einführung der Blauburgundertraube oder etwa die ewige Überlegenheit des «Veltlinerweins» gegenüber dem Bündner «Landwein»? Der Eintritt ist frei. Weitere Infos telefonisch unter: 081 836 06 03 oder kultur@laudinella.ch. (Einges.)

Senioren-Mittagstisch

Zuoz Sich treffen, zusammen essen, gemächlich beisammen sein: Der Pro-Senectute-Mittagstisch Zuoz bietet einmal im Monat Genuss für Gaumen und Seele. Der nächste Mittagstisch findet am Dienstag, 14. September um 12.00 Uhr im Restaurant Sur En, Zuoz, statt. Informationen und Rückmeldungen an Ruth Bott, 078 767 23 08. (Einges.)

WETTERLAGE

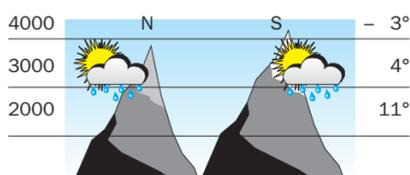
Eine nicht allzu wetterwirksame Atlantikfront zieht am Samstag über Mitteleuropa hinweg nach Osten und erhöht ein wenig die Labilität der Luftschichtung. Hinter ihr nimmt der Hochdruckeinfluss zum Sonntag hin bereits wieder etwas zu.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wechselnd bewölkt mit wenigen Regenschauern! Der Samstag beschert uns einen Mix aus Sonnenschein und Wolken, wobei die Wolken im Tagesverlauf auch einmal dichter sein könnten und vereinzelt Regenschauer vor allem später am Tag und über den Bergen durchaus möglich sind. An einigen Orten sollte es jedoch trocken bleiben. Welche es genau sind, kann man bei dieser Wetterlage kaum vorhersagen. Die Temperaturen sind weiterhin für den Monat September recht angenehm und erreichen in den Nachmittagsstunden Werte zumeist zwischen 15 und 21 Grad.

BERGWETER

Auf den Bergen zeigt sich tagsüber nur zeitweise die Sonne. Immer wieder mischen nämlich dickere Wolken oder Quellwolken mit und es sind auch einzelne Regenschauer einzuplanen. Die Temperaturen sind weiterhin für die Jahreszeit recht hoch.



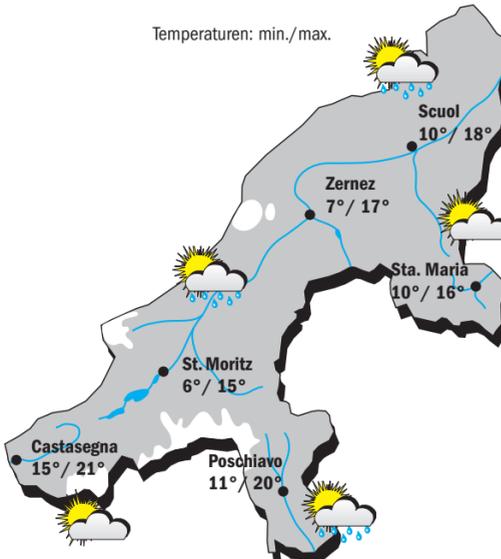
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 / 20	9 / 21	9 / 22

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
6 / 16	7 / 17	7 / 17

Unverschämte Schweden

DANIEL ZAUGG



Neulich, nachdem ich mich mal wieder aufs Sofa geblätzt und fröhlich auf der TV-Fernbedienung rumgespielt habe, bin ich bei einem

deutschen Fernsehsender gelandet, auf dem die Ausstrahlung einer kritischen Repo angekündigt wurde. Der Titel der Sendung versprach Spannendes. Es sollten fiese, verdeckte Machenschaften beim Produktverkauf eines schwedischen Einrichtungshauses aufgedeckt werden. Mein Interesse als Besitzer einzelner dieser Möbelstücke und die Erinnerungen an kräftiges Fluchen beim Zusammenbauen derselben liessen mich aufhorchen. Die kritischen TV-Journalisten legten auch gleich kräftig los. Ehemalige Mitarbeiter verrieten ihnen verschwörerisch, dass die am Eingang des Möbelhauses deponierten berühmten Plastiktaschen extra klein zusammengefasst seien und sich erst bei der Erstrutzung in voller Grösse zu erkennen geben, um so den Konsumenten heimtückisch zu mehr Einkäufen zu verführen. Mir blieb die Luft weg. Ich habe nämlich sogar zwei dieser Mogeltaschen im Schrank. Schlag auf Schlag ging es weiter. Die Schweden setzten einzelne Einrichtungsgegenstände, zum Beispiel einen Sessel geradezu skandalös mit geschickter Beleuchtung verkaufswirksam in Szene! Und – mehr Skandal geht nicht – preisen diesen Sessel auch noch auf einem grossen Plakat mit Preisangabe an. Aber es wurde noch dreister. Ganze Zimmer hätten diese Schweden in der Ausstellung äusserst ansprechend und ausschliesslich mit eigenen Sortimentsstücken eingerichtet. Sogar mit echten Büchern in den ausgestellten Bücherwänden. Da hat es mich schier aus den Socken gehauen – und Himmel war ich froh, dass ich diese Sendung gesehen habe. Wer weiss, was ich mir sonst beim nächsten Besuch in der Schweden-Bude nicht alles hätte andrehen lassen.

d.zaugg@engadinerpost.ch

Jäger trifft Pferd statt Rehbock

Polizeimeldung In einem Wald in Chappella im Oberengadin ist am Mittwochmorgen ein Pferd durch die Schussabgabe eines Jägers verletzt worden. Der Jäger befand sich um 9.00 Uhr morgens bei der Örtlichkeit God God auf der Pirsch. Gemäss seinen Angaben überquerte ein Rehbock vor ihm den Waldweg und verschwand. Der Jäger gab einen Schuss auf ein Tier ab, das sich im Wald unterhalb des Weges befand. Dann stellte er fest, dass er ein Isländer Pferd verletzt hatte. Unverzüglich meldete er die Verwechslung bei der Wildhut. Das Pferd wurde so schwer verletzt, dass es vom Tierarzt vor Ort eingeschläfert werden musste. Der geständige Jäger wird bei der Staatsanwaltschaft Graubünden zur Anzeige gebracht. (kapo)